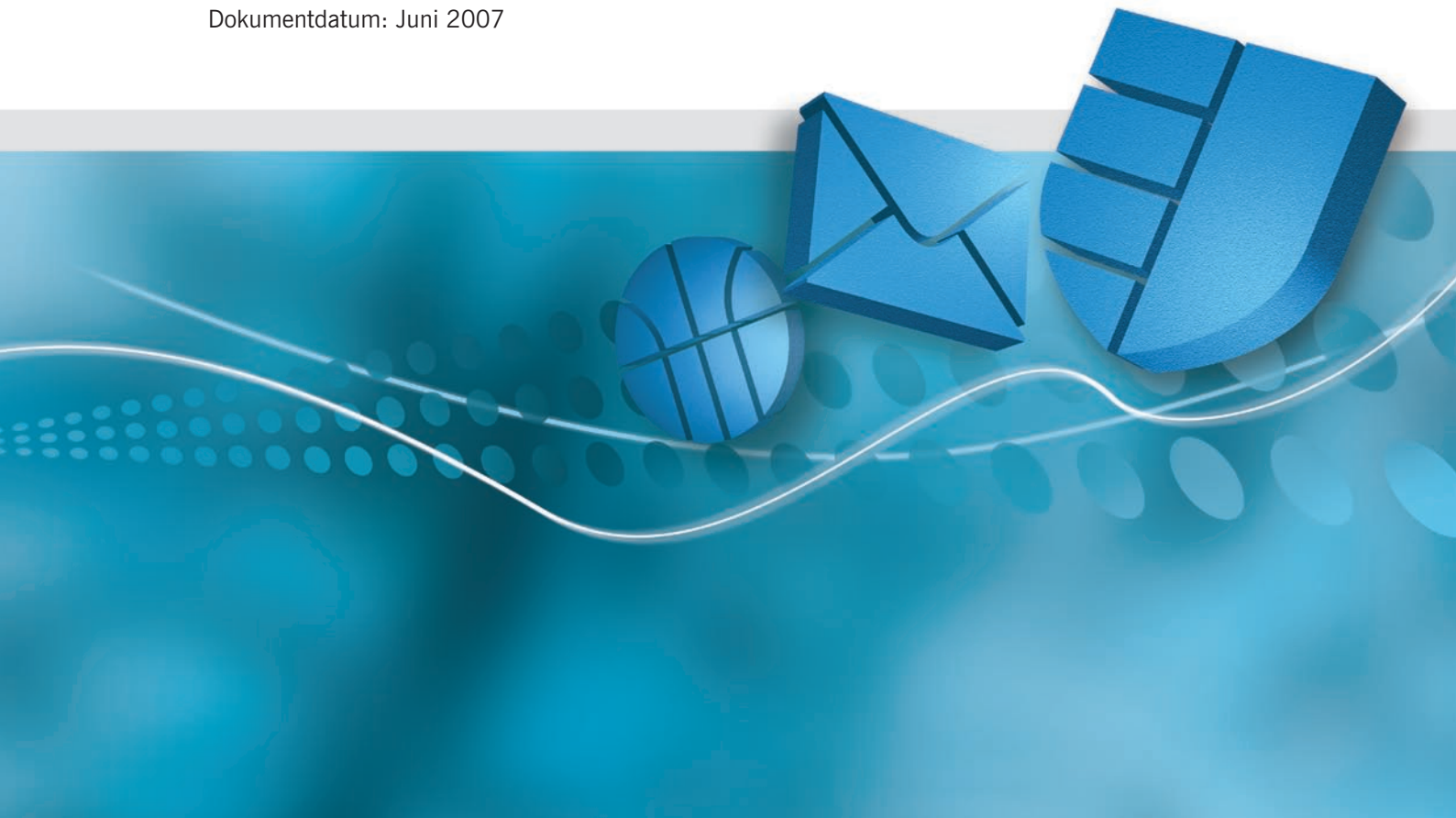
SOPHOS

Sophos Anti-Virus für Windows, Version 4.7
Benutzerhandbuch

Für Windows NT/95/98/Me

Dokumentdatum: Juni 2007



Über dieses Handbuch

Dieses Benutzerhandbuch erläutert, wie Sophos Anti-Virus für Windows verwendet und wie Folgendes konfiguriert wird:

- Virenüberprüfung
- Virenalarme
- Desinfektion
- Protokoll
- Update.

Das Handbuch sorgt außerdem für Hilfe bei der Lösung häufiger Probleme.

For information on the installation and initial setup of Sophos Anti-Virus, see the Sophos Anti-Virus Enterprise Solutions startup guide.

Inhalt

Über Sophos Anti−Virus 1
Sophos Anti−Virus Fenster 1
Sophos Anti−Virus Systemtray Symbol 4

Sofortstart− und zeitgesteuerte Überprüfungen 5
Start einer Sofortstart−Überprüfung 5
Zeitplan für Überprüfungen 7
Ändern der Objekte für die Sofortstart−Überprüfung 9
Ändern der Objekte für die zeitgesteuerte Überprüfung 11
Einrichten der Termine für einen zeitgesteuerten Auftrag 13
Ändern der Überprüfungsoptionen 14
Einrichten der automatischen Desinfektion 16
Konfiguration von Reports 18
Ändern der zu überprüfenden ausführbaren Dateitypen 19
Dateien von der Überprüfung ausschließen 20
Überprüfung des Speichers (98/Me) 22
Meldungen über Virenfunde im Bildschirmprotokoll 22
Aktivieren und Deaktivieren des Fortschrittsbalkens 24

On−Access−Überprüfung 25
Prüfen, ob die On−Access−Überprüfung aktiv ist 25
Ändern der Überprüfungsoptionen 26
Einrichten der automatischen Desinfektion 27
Auswahl der zu überprüfenden Objekte 29
Objekte von der Überprüfung ausschließen 32
Überprüfungen starten und stoppen (Windows NT) 35

Desinfektion 37
Einrichten der automatischen Desinfektion 37
Entfernung von Viren 37
Wiederherstellung nach Nebeneffekten 38

Konfiguration der Benachrichtigungen 39
Desktop−Benachrichtigung 39
Ereignisprotokoll (Windows NT) 41
Network Messaging (Windows NT) 42
SMTP−E−Mail−Benachrichtigung 43

Protokoll 46
Einstellen des Protokollordners 46
Löschen des Bildschirmprotokolls 46

Administrationsoptionen 48
Standards wiederherstellen 48
Prüfsummen für virenfreie Dateien löschen 48

Inhalt

Administrationsoptionen
Obligatorische Einstellungen für Sofortstart−Überprüfungen....48

Updates....50
Manuelle Updates....50
Einrichten von automatischen Updates....51
Einrichten der Quelle für Updates....52
Einstellen einer alternativen Quelle für Updates....53
Zeitplan für Updates....55
Updates über einen Proxyserver....56
Zu verwendende Bandbreite beschränken....57
Updates protokollieren....58

Fehlersuche....60
Update fehlgeschlagen....60
Überprüfung läuft langsam....61
Zeitgesteuerte Überprüfungen finden nicht statt (95/98/Me)....62
Virus wird nicht desinfiziert....63
Virenfragment gemeldet....63
Fehlermeldungen von Sophos Anti−Virus....64

Über Sophos Anti–Virus

Sophos Anti–Virus ist eine Software, die Viren, Würmer und Trojaner auf Ihrem Computer oder in Ihrem Netzwerk erkennt. Es kann auch infizierte Objekte desinfizieren. Im Speziellen kann es

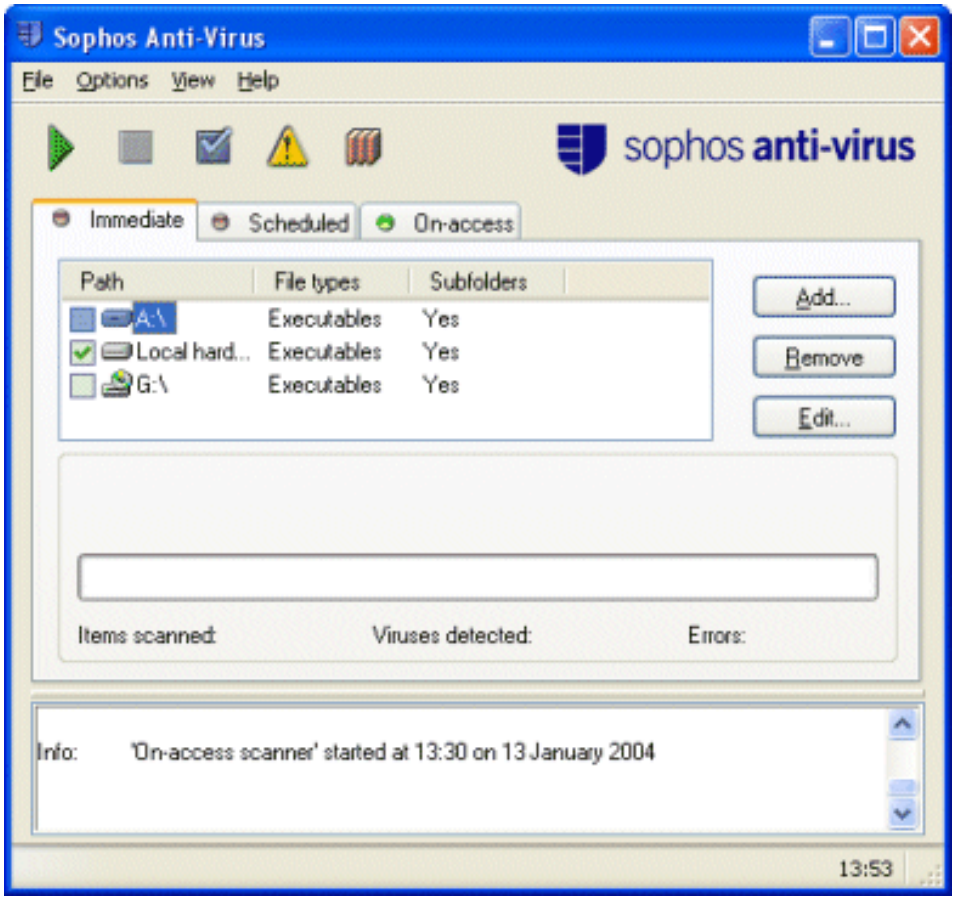
- Ihren Computer auf oder Ihr Netzwerk auf Viren überprüfen
- jede Datei, auf die zugegriffen wird, auf Viren überprüfenh
- Viren entfernen
- Sie benachrichtigen, wenn ein Virus gefunden wurde
- ein Protokoll über seine Aktivitäten führen
- aktualisiert werden, um auch die neusten Viren zu erkennen.

Sophos Anti–Virus besteht aus zwei Hauptkomponenten:

- das **Sophos Anti–Virus** Fenster
- das Sophos Anti–Virus Systemtray Symbol.

Sophos Anti–Virus Fenster

Um das **Sophos Anti–Virus** Fenster zu öffnen, klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**|**Programme**|**Sophos**|**Sophos Anti–Virus**|**Sophos Anti–Virus**.



Die einzelnen Komponenten des Fensters werden in den folgenden Abschnitten erläutert:

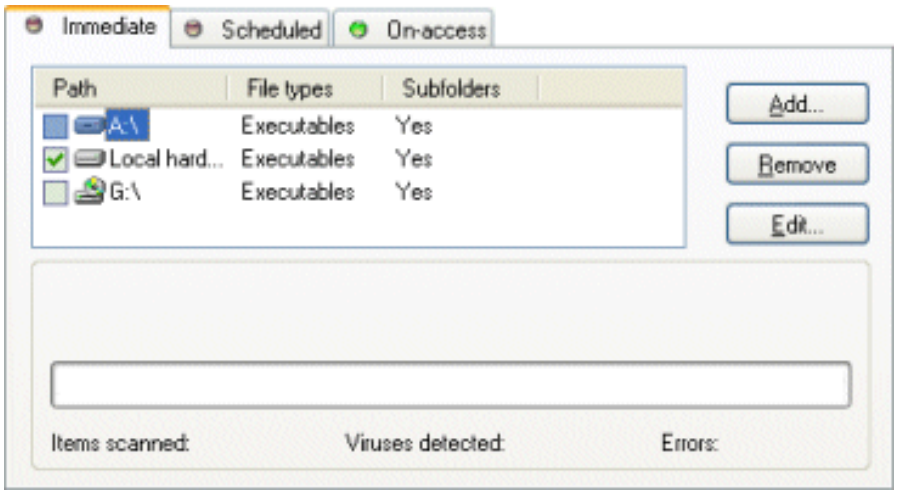
- Registerkarten
- Schaltflächen
- Scan−Liste/Auftragsliste
- Bildschirmprotokoll.

Um das **Sophos Anti−Virus** Fenster zu schließen, klicken Sie im **Datei**−Menü auf **Beenden**.

Wenn Sophos Anti−Virus auf Windows 95/98/Me installiert ist, werden Sie möglicherweise gewarnt, dass zeitgesteuerte Aufträge nicht starten, wenn Sie das Fenster schließen. Das bedeutet, wenn zeitgesteuerte Überprüfungen starten sollen, muss das **Sophos Anti−Virus** Fenster ***geöffnet sein***.

Registerkarten

Im **Sophos Anti−Virus** Fenster gibt es für jeden Überprüfungstyp eine Registerkarte. Es werden verschiedene Registerkarten angezeigt. Dies ist von der Windows−Version auf dem Computer und dem Benutzer−Status abhängig.



Folgende Registerkarten stehen zur Verfügung:

- **Sofortstart** zum Starten einer Überprüfung zu jeder Zeit.
- **Zeitgesteuert** für automatische Überprüfungen zu festgesetzten Zeiten, so lange der Computer eingeschaltet ist.
- **On−Access** zum Überprüfen von Dateien, wenn auf sie zugegriffen wird.

Schaltflächen

Die zentrale Konfiguration kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, überschreiben. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte "Konfiguration einzelner

Computer" in der Sophos Control Center Hilfe.

Die Schaltflächen im **Sophos Anti−Virus** Fenster sind Verknüpfungen zur häufig genutzten Menü−Optionen.

Die folgende Schaltfläche startet eine Überprüfung.

Die folgende Schaltfläche stoppt eine Überprüfung.

Die folgende Schaltfläche öffnet ein Dialogfenster, in dem Sie die Überprüfung konfigurieren können.

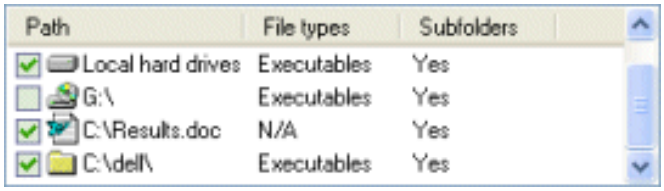
Die folgende Schaltfläche öffnet ein Dialogfenster, in dem Sie Virenbenachrichtigungen konfigurieren können.

Die folgende Schaltfläche verbindet Sie mit den Virenanalysen auf der Sophos Website.

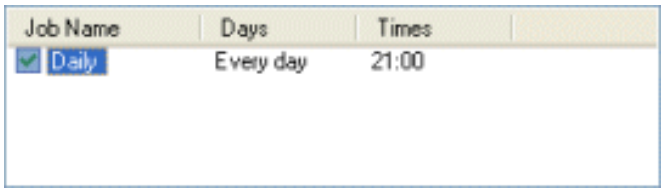
Scan−Liste/Auftragsliste

Die zentrale Konfiguration kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, überschreiben. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte "Konfiguration einzelner Computer" in der Sophos Control Center Hilfe.

Im **Sophos Anti−Virus** Fenster, in der Registerkarte **Sofortstart** werden die Laufwerke, Pfade und Dateien angezeigt, die überprüft werden können.



In der Registerkarte **Zeitgesteuert** werden die derzeit aktiven oder inaktiven Aufträge angezeigt.



Bildschirmprotokoll

Im **Sophos Anti−Virus** Fenster finden Sie ein Bildschirmprotokoll, das alle protokollierten Meldungen seit dem Öffnen des Fensters enthält.

Wenn ein Administrator auf Windows 2000/XP/2003 das **Sophos Anti−Virus** Fenster öffnet, werden auch die Meldungen von zeitgesteuerten und On−Access−Überprüfungen protokolliert, die stattgefunden haben, seit der Dienst gestartet wurde.

Sophos Anti−Virus Systemtray Symbol

Das Sophos Anti−Virus Systemtray Symbol wird immer angezeigt, auch wenn das **Sophos Anti−Virus** geschlossen ist. Während die On−Access−Überprüfung aktiv ist, ist das Symbol blau gefärbt.

Wenn Sie mit der Maus über das Symbol gehen, wird der Zeitpunkt angezeigt, zu dem Sophos Anti−Virus zuletzt aktualisiert wurde.

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken, wird ein Menü angezeigt. Von dort können Sie:

- das **Sophos Anti−Virus** Fenster öffnen
- Sophos Anti−Virus aktualisieren
- Updates konfigurieren
- den Fortschritte eines Updates überprüfen.

Sofortstart– und zeitgesteuerte Überprüfungen

Eine **Sofortstart–Überprüfung** ist eine Virenüberprüfung des Computers oder von Teilen des Computers, die Sie jederzeit durchführen können.

Eine **zeitgesteuerte Überprüfung** ist eine Überprüfung des Computers oder von Teilen des Compuers, die zu vorher bestimmten Zeiten stattfindet.

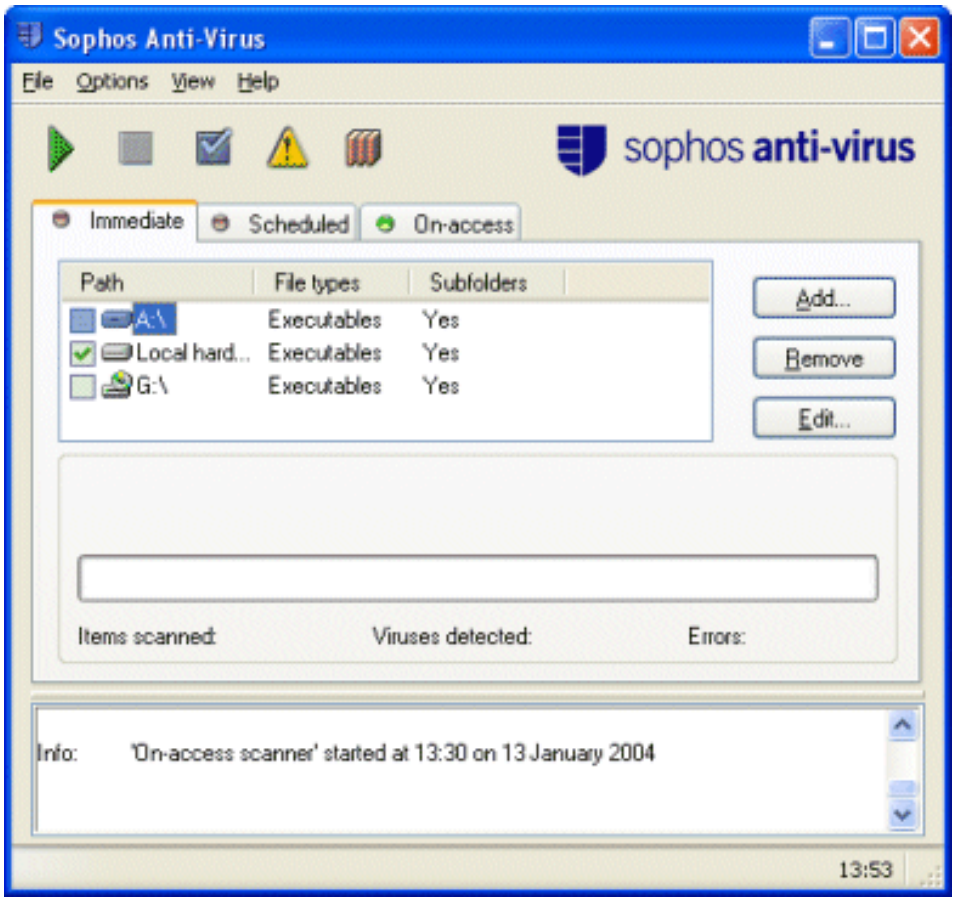
Mit Sophos Anti–Virus können Sie:

- eine Sofortstart–Überprüfung starten
- eine zeitgesteuerte Überprüfung starten
- zu überprüfende Objekte für die Sofortstart–Überprüfung ändern
- zu überprüfende Objekte für die zeitgesteuerte Überprüfung ändern
- Termine für zeitgesteuerte Überprüfungen festlegen
- die Überprüfungsoptionen ändern
- die automatische Desinfektion einrichten
- Reports konfigurieren
- die zu überprüfenden ausführbaren Dateitypen ändern
- Dateien von der Überprüfung ausschließen
- den Speicher überprüfen (95/98/Me)
- im Bildschirmprotokoll Meldungen über Virenfunde lesen
- den Fortschrittsbalken aktivieren und deaktivieren.

Start einer Sofortstart–Überprüfung

Eine **Sofortstart–Überprüfung** ist eine Virenüberprüfung des Computers oder von Teilen des Computers, die Sie jeder Zeit durchführen können.

Sie starten eine Sofortstart–Überprüfung über die Registerkarte **Sofortstart** im **Sophos Anti–Virus** Fenster.



Die Dateiliste zeigt die Objekte an, die in der Überprüfung enthalten sind. Ein Kästchen links neben einem Objekt zeigt an, ob das Objekt aktiviert ist und überprüft wird. Klicken Sie in das Kästchen, um Objekte zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Start einer Sofortstart–Überprüfung

Um alle ausgewählten Objekte zu überprüfen, klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

Sie können auch im **Datei**–Menü auf **Starten** klicken.

Um ein einzelnes Objekt aus der Dateiliste zu überprüfen, doppelklicken Sie auf das Symbol des Objekts. (Dazu muss kein Häkchen in dem Kästchen neben dem Objekt gesetzt sein.)

Stoppen einer Sofortstart–Überprüfung

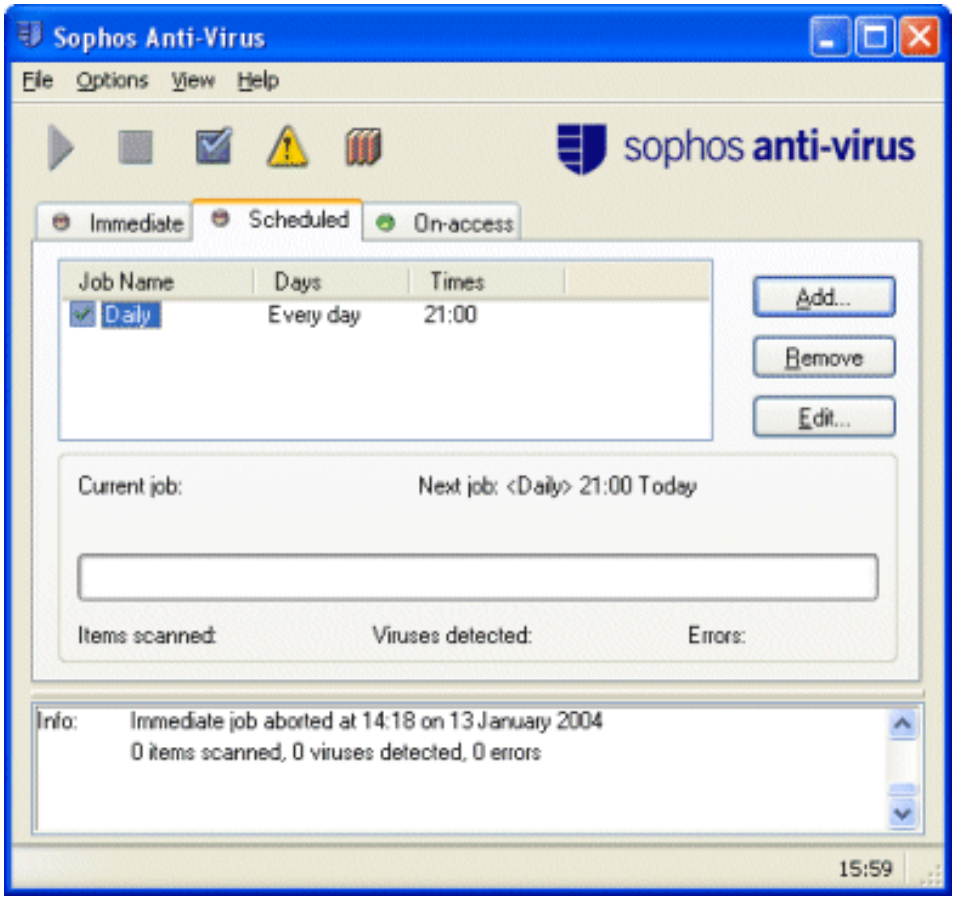
Um eine Überprüfung zu stoppen, klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

Sie können auch im **Datei**−Menü auf **Beenden** klicken.

Um Objekte für die Sofortstart−Überprüfung hinzuzufügen, lesen Sie bitte Ändern der Objekte für die Sofortstart−Überprüfung.

Zeitplan für Überprüfungen

Eine **zeitgesteuerte Überprüfung** ist eine Überprüfung des Computers oder von Teilen des Compuers, die zu vorher bestimmten Zeiten stattfindet.
Sie richten eine zeitgesteuerte Überprüfung über die Registerkarte **Zeitgesteuert** im **Sophos Anti−Virus** Fenster ein.



Die Auftragsliste zeigt die verfügbaren zeitgesteuerten Aufträge an. Ein Kästchen links neben einem Auftrag zeigt an, ob er aktiviert ist. Ein aktivierter Auftrag startet, sofern der Computer zu dem entsprechenden Zeitpunkt eingeschaltet ist, und wenn Sophos Anti−Virus auf Windows 95/98/Me läuft, das **Sophos Anti−Virus** Fenster während der Dauer der Überprüfung geöffnet ist. Klicken Sie in das Kästchen, um einen Auftrag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

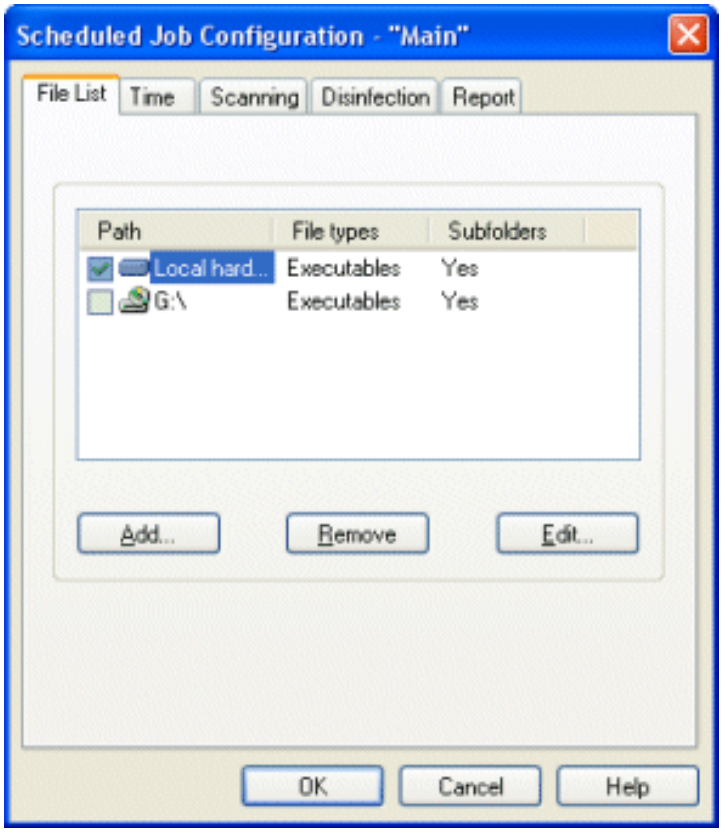
Auf ***Windows NT*** gibt es als Standardvorgabe einen Auftrag namens **Täglich**, der den Computer jeden Tag um 21.00 Uhr überprüft, sofern er zu diesem Zeitpunkt

eingeschaltet ist.

Auf ***Windows 95/98/Me*** gibt es als Standardvorgabe einen **Standard**–Auftrag, der jeden Tag um 13.00 Uhr startet, sofern der Computer zu diesem Zeitpunkt eingeschaltet ist und das **Sophos Anti–Virus** während der gesamten Überprüfung geöffnet ist.

Hinzufügen eines zeitgesteuerten Auftrags

Klicken Sie in der Registerkarte **Zeigesteuert** auf **Hinzufügen**. Sie werden aufgefordert, einen Namen für den Auftrag einzugeben. Geben Sie einen Namen ein und klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfenster **Konfiguration des zeitgesteuerten Auftrags** zu öffnen.



Geben Sie über die Registerkarten **Dateiliste** und **Zeitplan** an, was und wann es überprüft wird. Weitere Informationen über die Konfiguration des Auftrags finden Sie in den Abschnitten Ändern der Überprüfungsoptionen für Sofortstart– und zeitgesteuerte Überprüfungen, Einrichten der automatischen Desinfektion für Sofortstart– und zeitgesteuerte Überprüfungen und Konfiguration von Reports.

Entfernen eines zeitgesteuerten Auftrags

Markieren Sie in der Registerkarte **Zeitgesteuert** den Namen des Auftrags, den

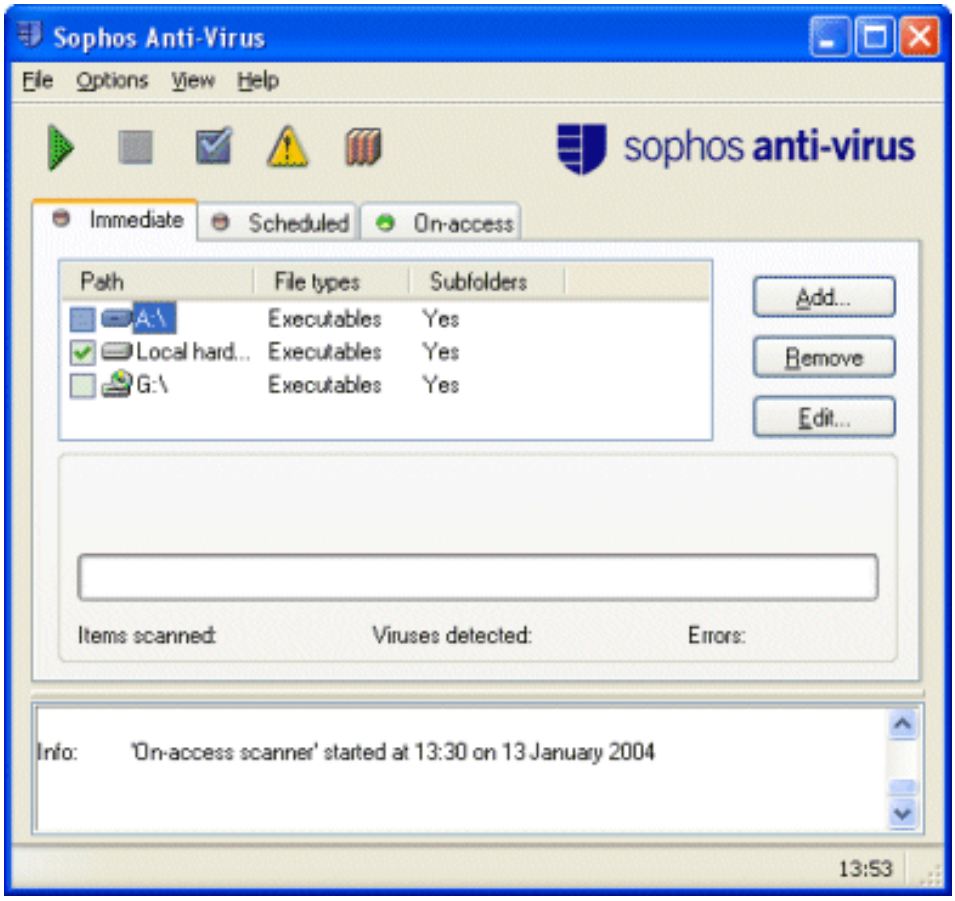
Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Ändern eines zeitgesteuerten Auftrags

Markieren Sie in der Registerkarte **Zeitgesteuert** den Namen des Auftrags, den Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Ändern**, um das Dialogfenster **Konfiguration des zeitgesteuerten Auftrags** (siehe oben) zu öffnen. Konfigurieren Sie den Auftrag dann, wie in Hinzufügen eines zeitgesteuerten Auftrags erläutert.

Ändern der Objekte für die Sofortstart–Überprüfung

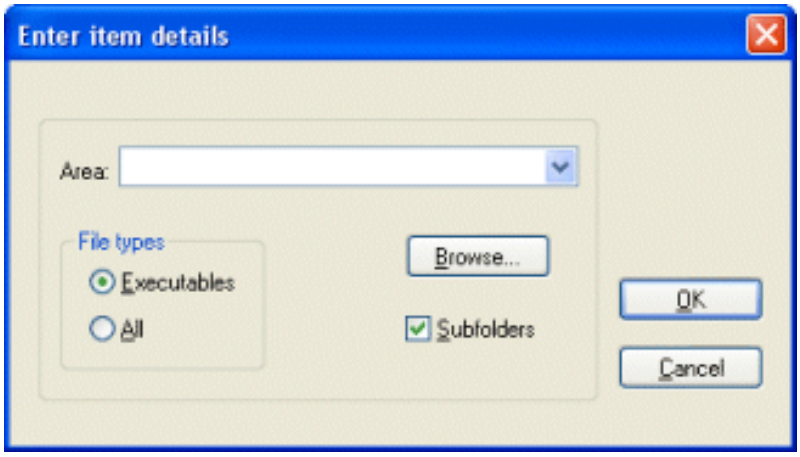
Sie ändern Sie die Objekte für die Sofortstart–Überprüfung über die Registerkarte **Sofortstart** im **Sophos Anti–Virus** Fenster.



Als Standardvorgabe sind alle lokalen Laufwerke in der Dateiliste enthalten und werden für die Überprüfung aktiviert. Sie können die Objekte in der Dateiliste, wie nachfolgend erläutert, ändern.

Hinzufügen von Objekten zur Sofortstartüberprüfung

Klicken Sie in der Registerkarte **Sofortstart** auf **Hinzufügen**, um das Dialogfenster **Geben Sie Objektdetails ein** zu öffnen.



Name

Geben Sie das Laufwerk, den Ordner oder die Datei an, die überprüft werden soll. Sie können entweder verknüpfte Netzlaufwerke oder UNC−Pfadnamen eingeben. Sie können auch auf **Suchen** klicken und dort die Objekte auswählen bzw. über die **Drop−Down−Liste** alle lokalen Festplatten auswählen.

Dateitypen

Es werden nur Dateien überprüft, die als ausführbar definiert sind, es sei denn, Sie klicken auf **Alle**. Lesen Sie Ändern der zu überprüfenden ausführbaren Dateitypen für Informationen darüber, wie Sie die als ausführbar definierten Dateitypen ändern können.

Unterverzeichnisse

Wenn Sie diese Option wählen, werden die Unterverzeichnisse auch überprüft.

Entfernen eines Objekts aus der Sofortstart−Überprüfung

Markieren Sie in der Registerkarte **Sofortstart** den Namen des Objekts, das Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**.

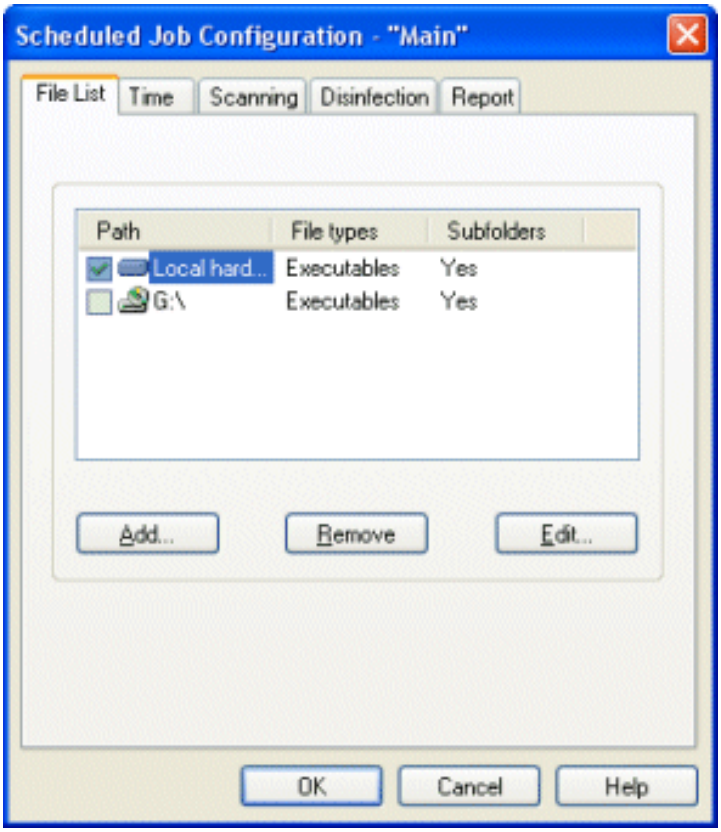
Ändern eines Objekts für die Sofortstart−Überprüfung

Markieren Sie in der Registerkarte **Sofortstart** den Namen des Objekts, das Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Ändern**, um das Dialogfenster **Geben Sie Objektdetails ein** zu öffnen (wie oben erläutert).

Ändern der Objekte für die zeitgesteuerte Überprüfung

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die Registerkarte **Zeitgesteuert**.
2. Markieren Sie in der Auftragsliste den zeitgesteuerten Auftrag. Klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche:

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Dateiliste**.



Ein Kästchen links neben einem Objekt zeigt an, ob es aktiviert ist und überprüft wird. Klicken Sie in das Kästchen, um Objekte zu aktivieren oder zu deaktivieren.

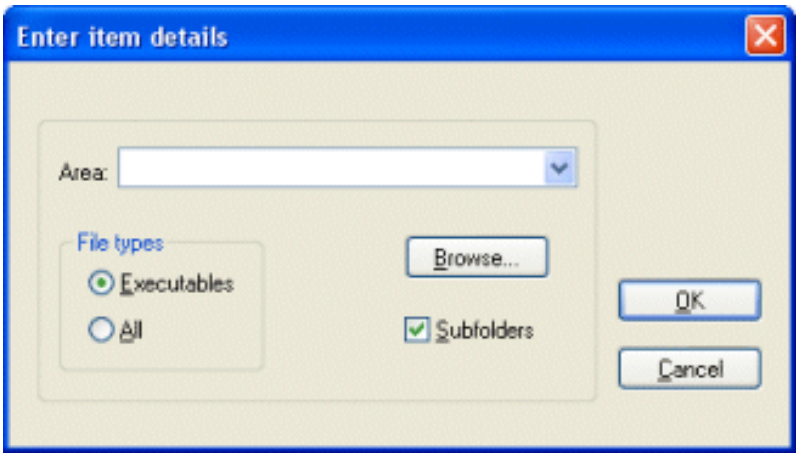
Die standardmäßige Dateiliste ist dieselbe wie für die Sofortstart−Überprüfung, jedoch sind hier die Diskettenlaufwerke nicht enthalten.

Wenn Sophos Anti−Virus auf Windows Windows NT läuft, sind die zu überprüfenden Objekte möglicherweise nicht dieselben wie die für die Sofortstart−Überprüfung. Das liegt daran, dass der zeitgesteuerte Auftrag mit den Benutzerrechten des Sophos Anti−Virus Dienstes startet, die von denen des aktuellen Benutzers abweichen können.

Sie können die Objekte in der Dateiliste folgendermaßen ändern:

Hinzufügen eines Objekts zur zeitgesteuerten Überprüfung

Klicken Sie in der Registerkarte **Dateiliste** auf **Hinzufügen**, um das Dialogfenster **Geben Sie Objektdetails ein** zu öffnen.



Name

Geben Sie das Laufwerk, den Ordner oder die Datei an, die überprüft werden soll. Sie können entweder verknüpfte Netzlaufwerke oder UNC−Pfadnamen eingeben. Sie können auch auf **Suchen** klicken und dort die Objekte auswählen bzw. über die **Drop−Down−Liste** alle lokalen Festplatten auswählen.

Dateitypen

Es werden nur Dateien überprüft, die als ausführbar definiert sind, es sei denn, Sie klicken auf **Alle**. Lesen Sie Ändern der zu überprüfenden ausführbaren Dateitypen für Informationen darüber, wie Sie die als ausführbar definierten Dateitypen ändern können.

Unterverzeichnisse

Wenn Sie diese Option wählen, werden die Unterverzeichnisse auch überprüft.

Entfernen eines Objekts aus der zeitgesteuerten Überprüfung

Markieren Sie in der Registerkarte **Dateiliste** den Namen des Objekts, das Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**.

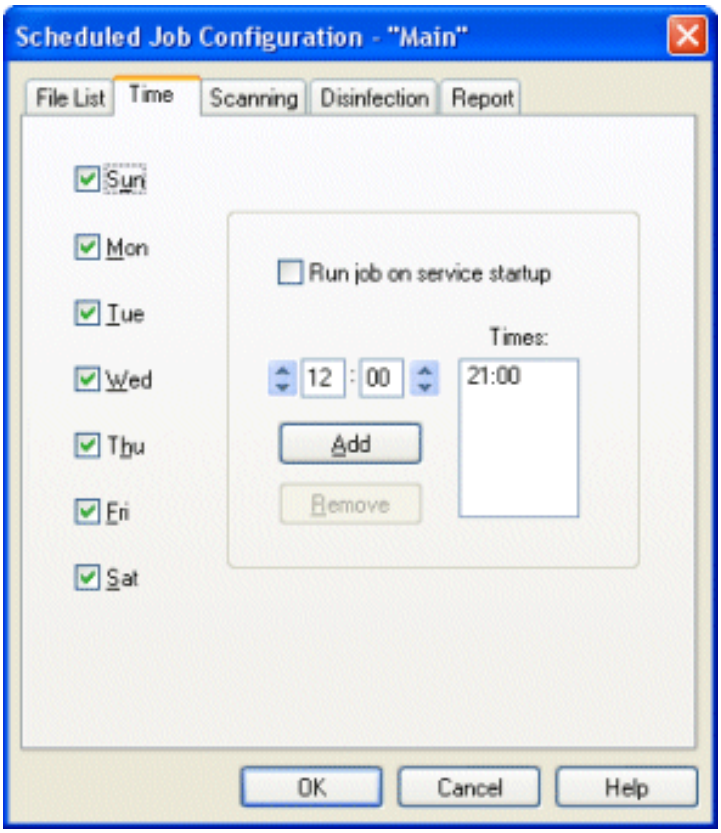
Ändern eines Objekts der zeitgesteuerten Überprüfung

Markieren Sie in der Registerkarte **Dateiliste** den Namen des Objekts, das Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Ändern**, um das Dialogfenster **Geben Sie Objektdetails ein** zu öffnen (oben erläuert).

Einrichten der Termine für einen zeitgesteuerten Auftrag

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die Registerkarte **Zeitgesteuert**.
2. Markieren Sie in der Auftragsliste den zeitgesteuerten Auftrag. Klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche:

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zeitplan**.



Wählen Sie die Tage, an denen der Auftrag starten soll. Geben Sie dann die Uhrzeiten ein.

Hinzufügen

Um einen Termin hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Entfernen

Um einen Termin zu entfernen, markieren Sie ihn und klicken auf **Entfernen**.

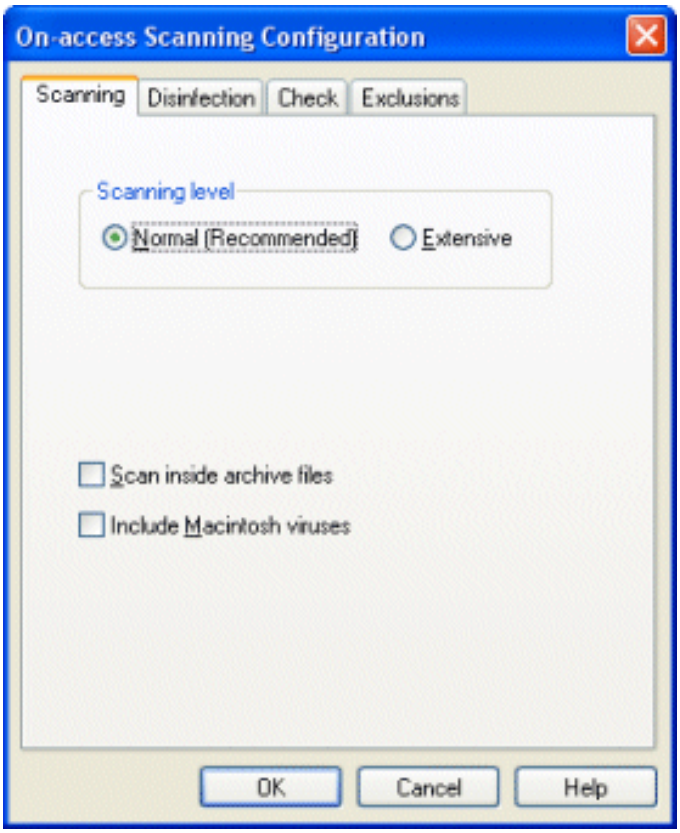
Auftrag bei Dienststart starten (nur bei Windows NT)

Wenn dieser zeitgesteuerte Auftrag starten soll, sobald der Sophos Anti−Virus Dienst startet, wählen Sie diese Option. Der zeitgesteuerte Auftrag findet dann immer statt, wenn der Computer gebootet wird und Sophos Anti−Virus aktualisiert wird.

Ändern der Überprüfungsoptionen

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die Registerkarte **On−Access**.
2. Klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Überprüfung**.



Überprüfungsintensität

Eine **Normale** Überprüfung ist ausreichend für den normalen Betrieb und überprüft die Teile einer Datei, bei denen die Wahrscheinlichkeit, dass sie Viren enthalten könnten, am größten ist.

Bei einer **Ausführlichen** Überprüfung wird der komplette Inhalt jeder Datei überprüft. Diese Intensität wird nur selten benötigt. Normalerweise wird sie bei konkreten Problemen vom technischen Support von Sophos empfohlen und dauert auch erheblich länger als eine **Normale** Überprüfung.

Priorität

Stellen Sie Sophos Anti−Virus so ein, dass es mit **Niedriger** Priorität läuft, um die Systemleistung nur minimal zu beeinträchtigen. Beachten Sie, dass sich dadurch die Dauer der Überprüfung von Sophos Anti−Virus verlängert.

Archivdateien überprüfen

Wenn Sophos Anti−Virus in Archivdateien nach Viren suchen soll, wählen Sie diese Option. Zu den Archivdateien, die überprüft werden, zählen: ARJ, BZIP2, CMZ, GZIP, InstallShield CAB, RAR, RAR3, RedHat Package Manager (RPM), Stuffit, TAR, Unix archive, ZIP. Eine komplette Liste mit den überprüften Archivdateien finden Sie im Sophos Anti−Virus ReadMe.

Als Standardvorgabe werden Dateien, die mit dynamischen Komprimierungsprogrammen (PKLite, LZEXE und Diet) komprimiert wurden, ebenfalls überprüft.

Auch wenn Sie diese Option nicht gewählt haben, bietet die On−Access−Überprüfung (siehe On−Access−Überprüfung trotzdem automatischen Schutz vor Viren in komprimierten Dateien, da der Zugriff auf ein unbekanntes Objekt (z. B. eine neu dekomprimierte Datei) nur dann gewährt wird, wenn das Objekt auf Viren überprüft wurde.

Macintosh−Viren einschließen (nur bei Windows NT)

Wenn Sophos Anti−Virus in Mac−Dateien nach Viren suchen soll, wählen Sie diese Option. Dadurch kann Sophos Anti−Virus ausführbare Mac−Dateien überprüfen, unabhängig von ihrer Dateierweiterung.

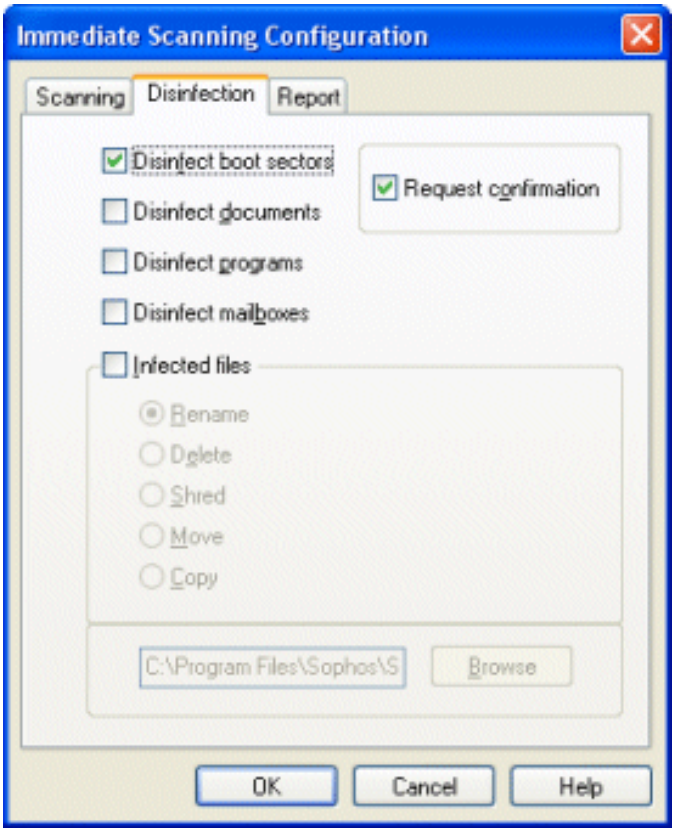
Mailboxen überprüfen

Wenn Sophos Anti−Virus E−Mails und Attachments in Outlook Express Mailboxen überprüfen soll, wählen Sie diese Option.

Einrichten der automatischen Desinfektion

1. Klicken Sie bei einer ***Sofortstart***–Überprüfung auf die Registerkarte **Sofortstart** im **Sophos Anti–Virus** Fenster.
   Klicken Sie bei einer ***zeitgesteuerten*** Überprüfung auf die Registerkarte **Zeitgesteuert** und wählen Sie den zeitgesteuerten Auftrag, für den Sie die automatische Desinfektion einrichten möchten.
2. Klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Desinfektion**.



Bootsektoren desinfizieren

Sophos Anti–Virus kann die häufigsten Bootsektorviren auf Disketten desinfizieren. Es desinfiziert Bootsektoren auf Festplatten nicht automatisch. Um einen Virus auf einem Festplatten–Bootsektor zu behandeln, klicken Sie auf den Virennamen im Bildschirmprotokoll, um zu der Virenanalyse auf der Sophos Website zu gelangen.

Dokumente desinfizieren

Sophos Anti–Virus kann Dokumente desinfizieren, die mit häufig auftretenden Dokumentenviren infiziert sind. Bei der Desinfektion wird zwar der Virus entfernt, aber es werden nicht die Änderungen rückgängig

gemacht, die er an dem Dokument vorgenommen hat (klicken Sie im Bildschirmprotokoll auf den Virennamen, um sich auf der Sophos Website über die Nebeneffekte des Virus zu informieren). Wenn die Desinfektion fehlschlägt, wird die infizierte Datei genauso behandelt wie andere infizierte Dateien (siehe **Infizierte Dateien** unten).

Programme desinfizieren

Sophos Anti−Virus kann Programme desinfizieren. Sophos empfiehlt jedoch, diese Option nur als temporäre Maßnahme zu verwenden. Sie sollten nach einer Programm−Desinfektion die desinfizierten Programme mit Hilfe der Original−Datenträger oder einer virenfreien Sicherungskopie ersetzen.

Mailboxen desinfizieren

Sophos Anti−Virus kann infizierte E−Mails und Attachments in Outlook Express Mailboxen erkennen. Alle infizierten E−Mails und Attachments, die desinfiziert werden können, einschließlich solcher, die mehrfach infiziert sind, werden mit einer einzigen Überprüfung desinfiziert. Am Ende der Überprüfung meldet Sophos Anti−Virus alle E−Mails und Attachments, die nicht desinfiziert werden konnten.

Infizierte Dateien

Sophos Anti−Virus kann neben der Desinfektion infizierte Dateien auf verschiedene andere Arten sicherstellen.

Durch Umbenennen oder Verschieben einer ausführbaren Datei sinkt das Risiko, dass sie gestartet wird. Durch Löschen oder Überschreiben wird die Datei entfernt. Überschreiben ist die sicherere Art des Entfernens, da der gesamte Inhalt der Datei überschrieben wird.

Wenn Sie Dateien verschieben oder kopieren möchten, können Sie einen Ordner für die infizierten Dateien aus dem Browser wählen.

Die Option **Infizierte Dateien** findet keine Anwendung bei infizierten Mailboxen.

Bestätigung

Wenn Sie diese Option wählen, fragt Sophos Anti−Virus nach einer Bestätigung, bevor es irgendeine Änderung an dem infizierten Objekt vornimmt (z. B. Desinfizieren, Umbenennen, Löschen, Überschreiben oder Verschieben von infizierten Dateien).

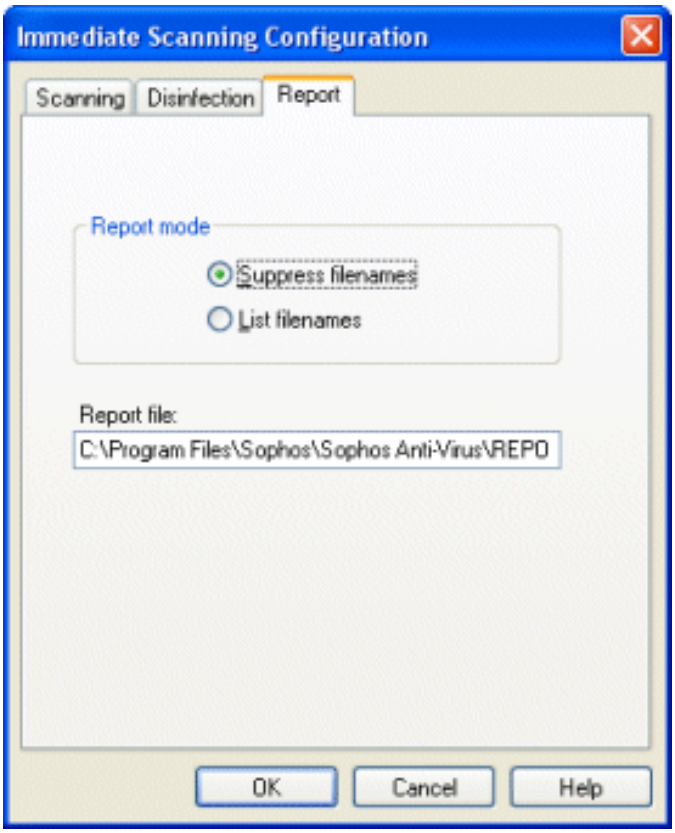
Wenn Sie Mailboxen desinfizieren gewählt haben, fragt Sophos Anti–Virus nach einer Bestätigung, bevor es die *erste* infizierte E–Mail oder angehängte Datei desinfiziert. Es fragt *nicht* nach einer Bestätigung bei nachfolgenden Desinfektionen derselben Mailbox während derselben Überprüfung.

Diese Option steht nur für die Sofortstart–Überprüfung zur Verfügung. Sie ist als Standardvorgabe aktiviert.

Konfiguration von Reports

1. Bei einer ***Sofortstart***–Überprüfung klicken Sie auf die Registerkarte **Sofortstart** im **Sophos Anti–Virus** Fenster.
   Klicken Sie für die ***zeitgesteuerten*** Überprüfungen auf die Registerkarte **Zeitgesteuert** und markieren Sie dann den zeitgesteuerten Auftrag, für den Sie Reports konfigurieren.
2. Klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Reports**.



Sophos Anti–Virus erzeugt eine separate Report–Datei für jede Sofortstart– und jede zeitgesteuerte. Diese Datei ist für den Benutzer vorgesehen. Es handelt sich dabei nicht um die ständige Protokolldatei.

Auf Windows Windows NT wird die Report−Datei bei Sofortstart−Überprüfungen als der aktuelle Benutzer und bei zeitgesteuerten Überprüfungen als der Dienst−Benutzer für zeitgesteuerte Überprüfungen geschrieben.

Report Modus

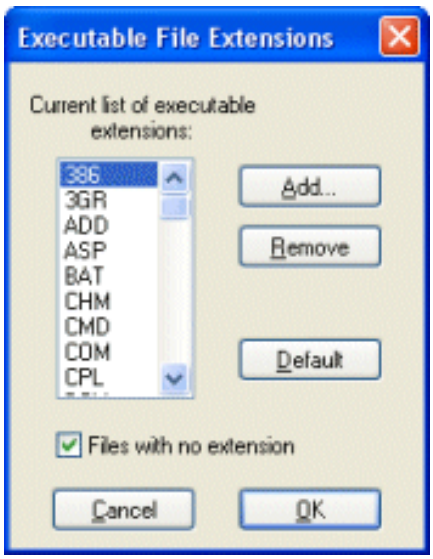
Wenn Sophos Anti−Virus den Namen jedes überprüften Objekts aufnehmen soll, klicken Sie auf **Dateinamen auflisten**. Akzeptieren Sie die Standardeinstellungen.

Report−Datei

Geben Sie einen Speicherort für die Report−Datei ein oder akzeptieren Sie den Standard. Diese Datei wird gelöscht und für jede Sofortstart− oder zeitgesteuerte Überprüfung neu erstellt.

Ändern der zu überprüfenden ausführbaren Dateitypen

Um die Dateitypen zu ändern, die überprüft werden sollen, wenn Sophos Anti−Virus so eingestellt ist, dass nur ausführbare Dateien überprüft werden, klicken Sie im **Optionen**−Menü auf **Ausführbare Dateien**.



Um einzustellen, dass Sophos Anti−Virus ***alle*** Dateitypen oder nur ausführbare Dateien überprüft, lesen Sie bitte Ändern der Objekte für die Sofortstart−Überprüfung oder Ändern der Objekte für die zeitgesteuerte Überprüfung.

Hinzufügen eines ausführbaren Typs

Um einen ausführbaren Dateityp zu der Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Geben Sie im Dialogfenster **Neue ausführbare Erweiterung** die Dateinamen−Erweiterung für den ausführbaren Dateityp an.

Entfernen eines ausführbaren Dateityps

Um einen ausführbaren Dateityp aus der Liste zu entfernen, wählen Sie die Dateinamen−Erweiterung des ausführbaren Dateityps, den Sie entfernen möchten, und klicken auf **Entfernen**.

Auswahl der ausführbaren Dateien ohne Dateinamen−Erweiterung

Um ausführbare Dateien auszuwählen, deren Dateinamen keine Erweiterung haben, klicken Sie auf **Dateien ohne Erweiterung**.

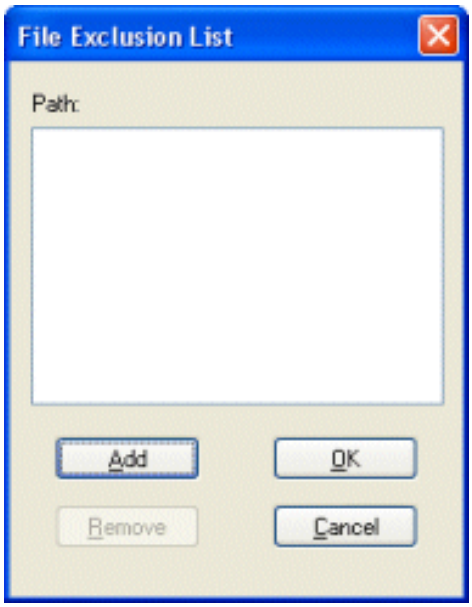
Verwenden der Standardliste der ausführbaren Dateitypen

Wenn Sie die Liste nicht, wie oben erläutert, bearbeiten, wird die Liste automatisch mit Dateinamen−Erweiterungen, die mit neuen Viren in Verbindung stehen, aktualisiert, sobald Sie Sophos Anti−Virus aktualisieren. Wenn Sie Ihre Änderungen rückgängig machen und zur Standardliste zurückkehren möchten (empfohlen), klicken Sie auf **Standard**.

Auf Windows Windows NT steht dieses Dialogfenster nur zur Verfügung, wenn Sie sich mit Administratorrechten angemeldet haben.

Dateien von der Überprüfung ausschließen

Klicken Sie im **Optionen**−Menü auf **Ausnahme−Liste**.



Alle aufgeführten Dateien werden von Sofortstart− und zeitgesteuerten Überprüfungen ausgeschlossen. Als Standardvorgabe werden sie auf Windows NT auch von der On−Access−Überprüfung ausgeschlossen.

Auf Windows NT ist dieses Dialogfenster nur verfügbar, wenn Sie mit Administratorrechten angemeldet sind.

Hinzufügen einer Datei

Um eine Datei oder eine Datei−Erweiterung zu der Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Geben Sie im Dialogfenster **Datei ausschließen** den Pfad oder die Datei oder die Dateinamen−Erweiterung ein. Um eine Dateinamen−Erweiterung einzugeben, geben Sie acht Fragezeichen gefolgt von der Erweiterung ein. Zum Beispiel werden bei ????????.dta alle Dateinamen von der Überprüfung ausgeschlossen, die mit .dta enden, es sei denn, der Dateiname ist länger als acht Zeichen. Bei Dateinamen, die länger als acht Zeichen sind, müssen Sie die entsprechende Anzahl Fragezeichen eingeben.

Das Sternchen als Platzhalterzeichen funktioniert in diesem Dialogfenster nicht.

Entfernen einer Datei

Um eine Datei oder eine Dateinamen−Erweiterung aus der Liste zu entfernen, markieren Sie die Datei oder die Dateinamen−Erweiterung, die Sie entfernen möchten, und klicken auf **Entfernen**.

Lesen Sie dazu auch Objekte von der Überprüfung ausschließen.

Überprüfung des Speichers (98/Me)

Um eine Sofortstart−Überprüfung des Speichers durchzuführen, klicken Sie im **Datei**−Menü auf **Speicher überprüfen**. Dadurch kann Sophos Anti−Virus speicherresidente Viren erkennen.

Sophos Anti−Virus überprüft den Speicher auf speicherresidente Viren automatisch, wenn es das erste Mal gestartet wird.

Meldungen über Virenfunde im Bildschirmprotokoll

Die folgenden Meldungen können im **Sophos Anti−Virus** Fenster, im Bildschirmprotokoll erscheinen, wenn Sophos Anti−Virus einen Virus erkennt. In den Meldungen ist der Name des Virus enthalten und Informationen darüber, wann der Virus gefunden wurde und welche Maßnahme getroffen wurde. Wenn Sie auf einen Virennamen klicken, gelangen Sie zu der entsprechenden Virenanalyse auf der Sophos Website.

In den nachfolgenden Erläuterungen zeigt Text in eckigen Klammern an, dass diese Daten variieren können.

Virus: [Virenname] gefunden in [Ort]
[Maßnahme]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Virus während einer Sofortstart− oder einer zeitgesteuerten Überprüfung gefunden wird. Der [Ort] ist einer der folgenden

- [Dateiname]
- Laufwerke [Laufwerksname]:
- Sektor [Sektornummer]
- Diskette [..]
- Zylinder [..]
- Kopf [..]
- Sektor [..]
- Speicherblock unter Adresse [8−stellige Hex−Adresse]

Die [Maßnahme] ist abhängig von den Desinfektionseinstellungen. Lesen Sie Einrichten der automatischen Desinfektion für Sofortstart− und zeitgesteuerte Übeprüfungen oder Einrichten der automatischen Desinfektion für On−Access−Überprüfungen. Die Maßnahme ist eine der folgenden:

- Keine Maßnahme
  Es wird keine Maßnahme getroffen, wenn Sie Sophos Anti−Virus so konfiguriert haben, dass infizierte Objekte weder desinfiziert, umbenannt, gelöscht, überschrieben, verschoben noch kopiert werden.
- Datei wurde gelöscht
  Die infizierte Datei wurde gelöscht.

- Datei wurde umbenannt in [Dateiname]
  Der [Dateiname] ist der alte Name, bei dem die Dateinamen−Erweiterung des alten Dateinamens in eine Zahl umgeändert wurde. Wenn die infizierte Datei beispielsweise Virus.exe hieß, wird sie umbenannt in Virus.000 bzw. in Virus.001 und so weiter.
- Datei wurde überschrieben
  Die infizierte Datei wurde gelöscht und kann nicht wiederhergestellt werden.
- Datei wurde verschoben nach [neuer Speicherort]
  Der [neue Speicherort] ist ein Ort, der in den Desinfektionseinstellungen spezifiziert ist.
- Datei wurde kopiert nach [neuer Speicherort]
  Der [neue Speicherort] ist ein Ort, der in den Desinfektionseinstellungen spezifiziert ist.
- Fehler [Problem]
  Das [Problem] ist eines der folgenden: Löschen von [Datei], Umbenennen von [Datei], Überschreiben von [Datei], Verschieben von [Datei], Kopieren von [Datei]. Dies bedeutet, dass die Datei nicht gelöscht, umbenannt, überschrieben, verschoben oder kopiert werden konnte. Wenn sich die infizierte Datei auf einer Diskette befindet, prüfen Sie, ob die Datei nicht schreibgeschützt ist.

  Wenn die infizierte Datei nicht gelöscht oder überschrieben werden kann, bleibt sie solange unverändert und kann weitere Disketten oder Dateien infizieren.

- Wurde desinfiziert
  Sophos Anti−Virus hat ein Objekt automatisch desinfiziert. Starten Sie eine Sofortstart−Überprüfung, um sicherzustellen, dass der Computer jetzt virenfrei ist (lesen Sie dazu Starten einer Sofortstart−Überprüfung).
- Fehler: Desinfektion fehlgeschlagen
  Sophos Anti−Virus konnte ein Objekt nicht desinfizieren. Auf der Sophos Website finden Sie Hinweise für die Desinfektion spezieller Viren.

Virenfragment: [Virenname] erkannt in [Ort]
Keine Maßnahme

In dieser Meldung ist der Name und der Fundort des Fragments enthalten. Der [Ort] ist einer der folgenden:

- [Dateiname]
- Laufwerk [Laufwerksname]:
- Sektor [Sektornummer]
- Diskette [..]
- Zylinder [..]

- Kopf [..]
- Sektor [..]
- Speicherblock unter Adresse [8−stellige Hex−Adresse]

Sophos Anti−Virus entfernt keine Virenfragmente. Näheres dazu finden Sie in Virenfragment gemeldet.

Aktivieren und Deaktivieren des Fortschrittsbalkens

Sie können sich den Fortschrittsbalken während einer Sofortstart− und einer zeitgesteuerten Überprüfung anzeigen lassen oder nicht.

1. Bei einer ***Sofortstart***−Überprüfung klicken Sie auf die Registerkarte **Sofortstart** im **Sophos Anti−Virus** Fenster.
   Bei einer ***zeitgesteuerten*** Überprüfung klicken Sie auf die Registerkarte **Zeitgesteuert**.
2. Klicken Sie im **Ansicht**−Menü auf **Statusanzeige**.

Dies hat keinen Einfluss auf bereits aktive Überprüfungen.

Um den Fortschrittsbalken anzuzeigen, muss Sophos Anti−Virus die zu überprüfenden Objekte durchzählen, bevor es mit der Überprüfung beginnen kann. Dies nimmt keinen unerheblichen Teil der Zeit in Anspruch und diese Zeit kann gespart werden, wenn der Fortschrittsbalken deaktiviert wird.

On–Access–Überprüfung

Bei der **On–Access–Überprüfung** werden Dateien abgefangen, wenn auf sie zugegriffen wird. Der Zugriff wird nur dann gewährt, wenn die Datei virenfrei ist. Wenn sich Ihr Computer in einem Netzwerk befindet oder wenn Ihr Netzwerkadministrator Sophos Anti–Virus für Sie installiert hat, ist die On–Access–Überprüfung möglicherweise bereits konfiguriert. Sie können die Einstellungen permanent ändern, vorausgesetzt, Ihr Administrator hat Ihnen die Berechtigungen dazu gegeben.

Auf ***Windows NT***–Computern ändern Sie die Einstellungen für die On–Access–Überprüfung im **Sophos Anti–Virus** Fenster. Sie müssen mit lokalen Administratorrechten angemeldet sein.

Auf ***Windows 95/98/Me***–Computern ändern Sie die Einstellungen für die On–Access–Überprüfung, indem Sie die Interchk.cfg Datei im Installationsordner (als Standard C:\Programme\Sophos\Sophos Anti–Virus) mit einem Texteditor bearbeiten. Nähere Details dazu, was Sie eingeben, finden Sie im *InterCheck for Windows 95/98/Me Advanced User Guide* (englisch), der auf der Sophos Website zur Verfügung steht.

Mit Sophos Anti–Virus können Sie:

- überprüfen, ob die On–Access–Überprüfung aktiv ist
- die Überprüfungsoptionen ändern
- die automatische Desinfektion einstellen
- auswählen, welche Objekte überprüft werden
- Objekte von der Überprüfung ausschließen
- Überprüfungen starten und stoppen (2000/XP/2003).

Prüfen, ob die On–Access–Überprüfung aktiv ist

Wenn die On–Access–Überprüfung aktiv ist, wird ein blaues Schild im Systemtray angezeigt.

Wenn die On–Access–Überprüfung inaktiv ist, ist das Schild grau.

Auf Windows NT können Sie auch im **Sophos Anti–Virus** Fenster auf die Registerkarte **On–Access** klicken. Dort wird der Status angezeigt.

Ändern der Überprüfungsoptionen

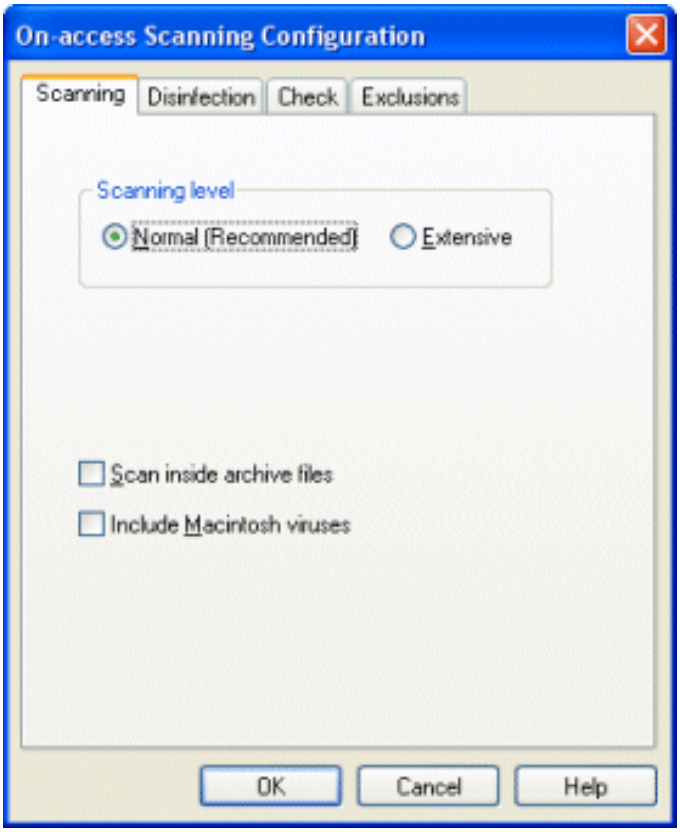
Die zentrale Konsole für die Verwaltung von Sophos Anti−Virus kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte in der Hilfe der Konsole nach.

Bei **Windows 98/Me**−Computern lesen Sie bitte On−Access−Überprüfung.

Auf **Windows Windows NT**−Computern tun Sie folgendes:

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die Registerkarte **On−Access**.
2. Klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Überprüfung**.



Überprüfungsintensität

Eine **Normale** Überprüfung ist ausreichend für den normalen Betrieb und überprüft die Teile einer Datei, bei denen die Wahrscheinlichkeit, dass sie Viren enthalten könnten, am größten ist.

Bei einer **Ausführlichen** Überprüfung wird der komplette Inhalt jeder Datei überprüft. Diese Intensität wird nur selten benötigt. Normalerweise wird sie bei konkreten Problemen vom technischen Support von Sophos empfohlen

und dauert auch erheblich länger als eine **Normale** Überprüfung.

Archivdateien überprüfen

Wenn Sophos Anti−Virus in Archivdateien nach Viren suchen soll, wählen Sie diese Option. Zu den Archivdateien, die überprüft werden, zählen: ARJ, BZIP2, CMZ, GZIP, InstallShield CAB, RAR, RAR3, RedHat Package Manager (RPM), Stuffit, TAR, Unix archive, ZIP. Eine komplette Liste mit den überprüften Archivdateien finden Sie im Sophos Anti−Virus ReadMe.

Unabhängig davon, ob Sie diese Option gewählt haben oder nicht, werden Dateien überprüft, die mit dynamischen Komprimierungsprogrammen (PKLite, LZEXE und Diet) komprimiert wurden.

Diese Option wird nur selten benötigt und verlangsamt die Überprüfung erheblich. Auch wenn Sie die Option nicht gewählt haben, bietet die On−Access−Überprüfung einen automatischen Schutz vor Viren in komprimierten Dateien, da der Zugriff auf unbekannte Objekte (d. h. auch eine neu komprimierte Datei) nur gewährt wird, nachdem das Objekt auf Viren überprüft wurde.

Macintosh−Viren einschließen

Wenn Sophos Anti−Virus in Mac−Dateien nach Viren suchen soll, wählen Sie diese Option. Dadurch kann Sophos Anti−Virus ausführbare Mac−Dateien überprüfen, unabhängig von ihrer Dateierweiterung.

Einrichten der automatischen Desinfektion

Die zentrale Konsole für die Verwaltung von Sophos Anti−Virus kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte in der Hilfe der Konsole nach.

Auf **Windows 98**/**Me**−Computern tun Sie Folgendes:

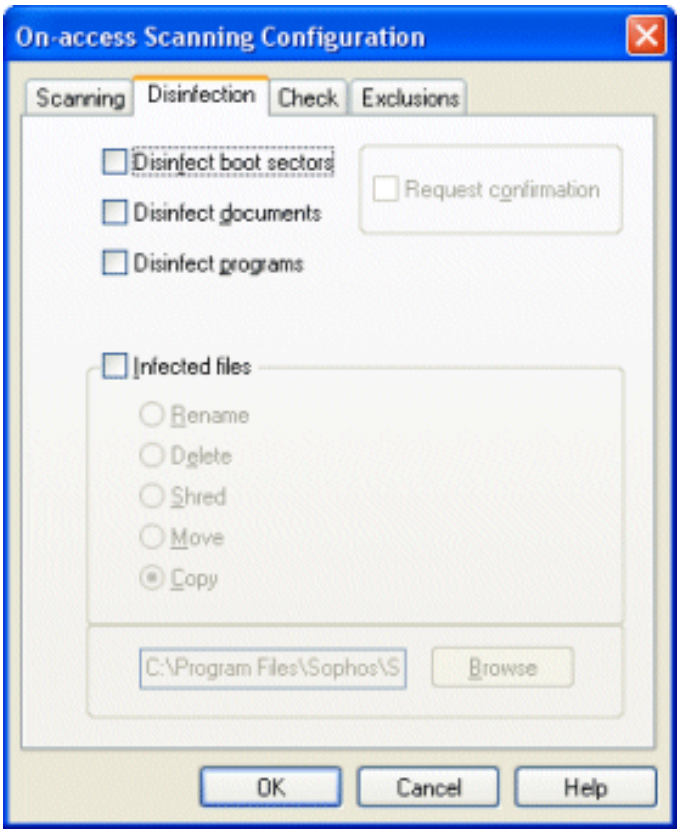
1. Bearbeiten Sie mit Hilfe eines Texteditors die Interchk.cfg Datei im Installationsordner (als Standard C:\Programme\Sophos\Sophos Anti−Virus).
2. Geben Sie ein:
   [SweepVxDWorkStation]
   DisinfectDisks=YES
   DisinfectDocuments=YES
3. Speichern und schließen Sie die Datei.

Weitere Informationen finden Sie im *InterCheck for Windows 95/98/Me Advanced User Guide* (englisch), der auf der Sophos Website zur Verfügung steht.

Auf **Windows Windows NT**−Computern tun Sie Folgendes:

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die Registerkarte **On−Access**.
2. Klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

3. Klicken Sie auf **Desinfektion** tab.



Bootsektoren desinfizieren

Sophos Anti−Virus kann die häufigsten Bootsektorviren auf Disketten desinfizieren. Es desinfiziert Bootsektoren auf Festplatten nicht automatisch. Um einen Virus auf einem Festplatten−Bootsektor zu behandeln, klicken Sie auf den Virennamen im Bildschirmprotokoll, um zu der Virenanalyse auf der Sophos Website zu gelangen.

Dokumente desinfizieren

Sophos Anti−Virus kann Dokumente desinfizieren, die mit häufig auftretenden Dokumentenviren infiziert sind. Bei der Desinfektion wird zwar der Virus entfernt, aber es werden nicht die Änderungen rückgängig gemacht, die er an dem Dokument vorgenommen hat (klicken Sie im Bildschirmprotokoll auf den Virennamen, um sich auf der Sophos Website über die Nebeneffekte des Virus zu informieren). Wenn die Desinfektion fehlschlägt, wird die infizierte Datei genauso behandelt wie andere infizierte Dateien (siehe **Infizierte Dateien** unten).

Programme desinfizieren

Sophos Anti−Virus kann Programme desinfizieren. Sophos empfiehlt jedoch, diese Option nur als temporäre Maßnahme zu verwenden. Sie sollten nach einer Programm−Desinfektion die desinfizierten Programme mit Hilfe der Original−Datenträger oder einer virenfreien Sicherungskopie ersetzen.

Infizierte Dateien

Sophos Anti−Virus kann neben der Desinfektion infizierte Dateien auf verschiedene Weise sicherstellen.

Durch Umbenennen oder Verschieben einer ausführbaren Datei sinkt das Risiko, dass sie gestartet wird. Durch Löschen oder Überschreiben wird die Datei entfernt. Überschreiben ist die sicherere Art des Entfernens, da der gesamte Inhalt der Datei überschrieben wird.

Wenn Sie Dateien verschieben oder kopieren möchten, können Sie einen Ordner für die infizierten Dateien aus dem Browser wählen.

Die Option **Infizierte Dateien** findet keine Anwendung bei infizierten Mailboxen.

Auswahl der zu überprüfenden Objekte

Sie können auswählen, welche Objekte von Sophos Anti−Virus überprüft werden. Dabei können Sie genau spezifizieren, ***wann*** es überprüft wird.

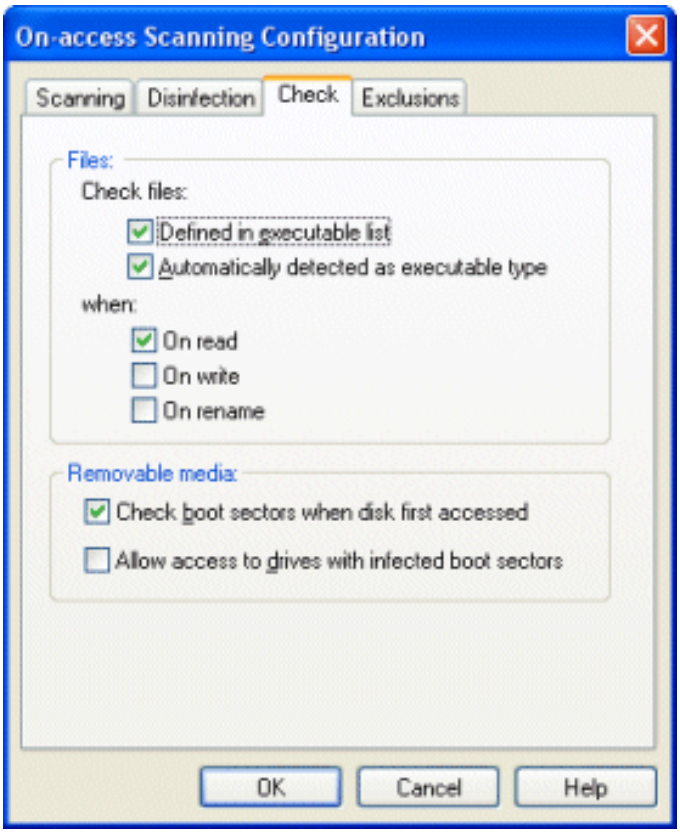
Die zentrale Konsole für die Verwaltung von Sophos Anti−Virus kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte in der Hilfe der Konsole nach.

Bei **Windows 98**/**Me**−Computern lesen Sie bitte On−Access−Überprüfung.

Auf **Windows Windows NT**−Computern tun Sie Folgendes.

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die Registerkarte **On−Access**.
2. Klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Überprüfung**.



Überprüfung von Dateien

Wenn Sophos Anti–Virus alle Dateitypen überprüfen soll, die in der Liste der ausführbaren Dateien angegeben sind, wählen Sie **Definiert in Liste der ausführbaren Dateien**. Um diese Liste zu ändern, lesen Sie bitte Ändern der zu prüfenden ausführbaren Dateitypen.

Wenn Sophos Anti–Virus über die Dateistruktur bestimmen soll, ob Dateien, auf die zugegriffen wird, überprüft werden, wählen Sie **Automatisch als ausführbarer Typ erkannt**. Mit dieser Option bestimmt Sophos Anti–Virus, ob eine Datei potentiell einen Virus enthalten könnte.

Sie können eine der beiden Optionen auswählen.

Wann

Wenn Sophos Anti–Virus Dateien beim Öffnen überprüfen soll wählen Sie **Beim Lesen**. Als Standardvorgabe ist diese Option ausgewählt.

Wenn Sophos Anti–Virus Dateien überprüfen soll, wenn sie geschlossen werden, wählen Sie **Beim Schreiben**.

Wenn Sophos Anti–Virus Dateien überprüfen soll, wenn sie umbenannt werden, wählen Sie **Beim Umbenennen**.

Diese Optionen bieten einen größeren Schutz vor Viren, die auf die Festplatte des Computers schreiben und/oder Dateien umbenennen. Die erhöhte Aktivität kann die Leistung des Computers jedoch beeinträchtigen.

Wechseldatenträger

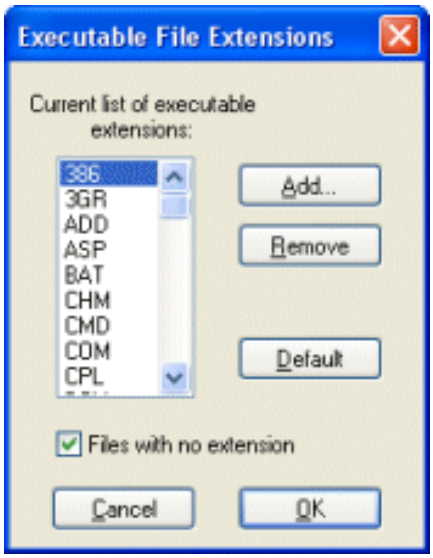
Wenn Sophos Anti–Virus die Bootsektoren aller Wechseldatenträger überprüfen soll, wenn sie erstmals benutzt werden, wählen Sie **Bootsektoren beim ersten Zugriff überprüfen**. Als Standardvorgabe ist diese Option ausgewählt.

Wenn Sophos Anti–Virus den Zugriff auf infizierte Bootsektoren erlauben soll, wählen Sie **Zugriff auf Laufwerke mit infizierten Bootsektoren erlauben**. Mit dieser Option können Sie Dateien von einer Diskette kopieren, die eine infizierten Bootsektor hat.

Booten Sie nie einen Computer von einer infizierten Diskette. Sie können dadurch Ihren Computer infizieren.

Ändern der zur prüfenden ausführbaren Dateitypen

Um die Dateitypen in der Liste der ausführbaren Dateien zu ändern, klicken Sie im **Optionen**–Menü auf **Ausführbare Dateien**.



Auf Windows Windows NT ist dieses Dialogfenster nur verfügbar, wenn Sie mit Administratorrechten angemeldet sind.

Hinzufügen eines ausführbaren Dateityps

Um einen ausführbaren Dateityp zu der Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Geben Sie im Dialogfenster **Neuer ausführbarer Dateityp** die Dateinamen−Erweiterung des ausführbaren Dateityps ein.

Entfernen eines ausführbaren Dateityps

Um einen ausführbaren Dateityp aus der Liste zu entfernen, markieren Sie die Dateinamen−Erweiterung, die Sie entfernen möchten und klicken auf **Entfernen**.

Auswählen von ausführbaren Dateien ohne Dateinamenerweiterung

Um ausführbare Dateien auszuwählen, deren Dateinamen keine Erweiterung haben, klicken Sie auf **Dateien ohne Erweiterung**.

Verwendung der Standardliste mit ausführbaren Dateitypen

Wenn Sie die Liste nicht, wie oben erläutert, bearbeiten, wird sie automatisch mit Dateinamen−Erweiterungen aktualisiert, die mit neuen Virentypen in Zusammenhang stehen, sobald Sie Sophos Anti−Virus aktualisieren. Wenn Sie Ihre Bearbeitungen rückgängig machen und zur Standardliste zurückkehren möchten (empfohlen), klicken Sie auf **Standard**.

Objekte von der Überprüfung ausschließen

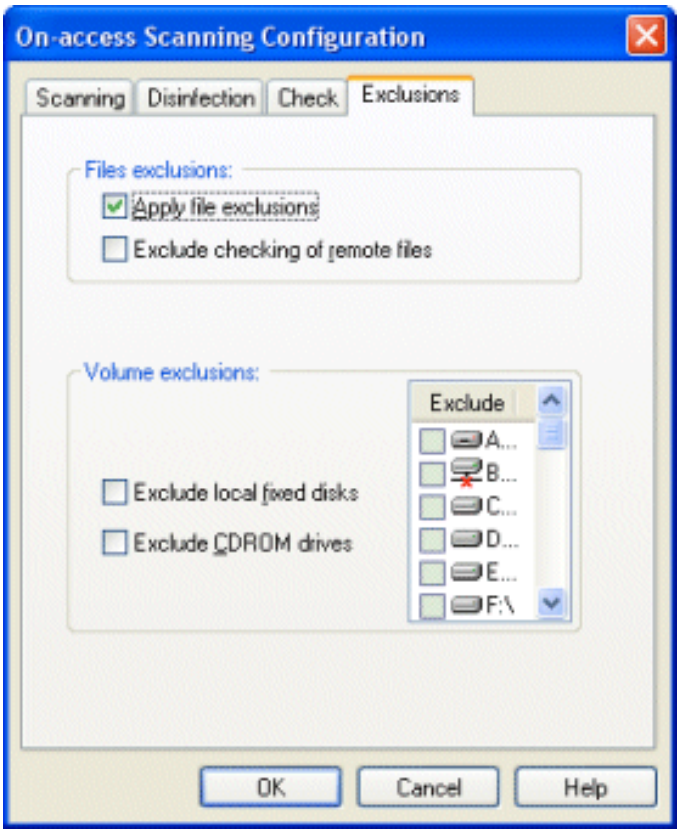
Die zentrale Konsole für die Verwaltung von Sophos Anti−Virus kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte in der Hilfe der Konsole nach.

Bei **Windows 98**/**Me**−Computern lesen Sie bitte On−Access−Überprüfung.

Auf **Windows Windows NT**−Computern, tun Sie Folgendes:

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die Registerkarte **On−Access**.
2. Klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausnahmen**.



Ausschließen von Dateien

Wenn Sophos Anti–Virus Dateitypen aus der Ausnahme–Liste nicht überprüfen soll, wählen Sie **Dateien ausschließen**. Um diese Liste zu ändern, lesen Sie bitte Bearbeiten der Ausnahme–Liste.

Wenn Sophos Anti–Virus Dateien auf Netzlaufwerken nicht überprüfen soll, wählen Sie **Remote–Dateien von der Überprüfung ausschließen**.

Ausschließen von Volumes

Alle Laufwerke, die Sie hier auswählen, werden von der Überprüfung durch Sophos Anti–Virus ausgeschlossen.

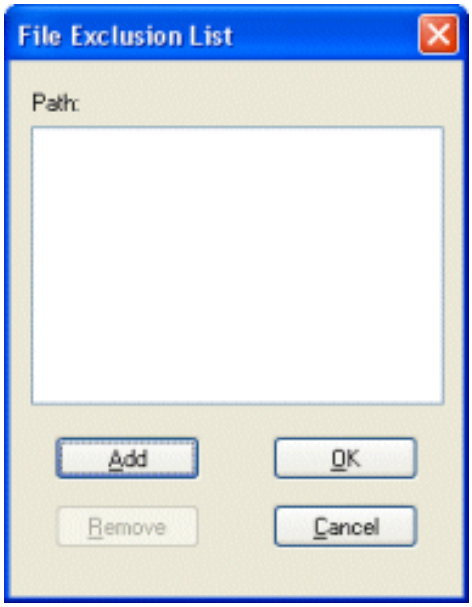
Die **Ausnahmeliste** zeigt alle möglichen Laufwerksverknüpfungen an, egal, ob die Verknüpfung für einen bestimmten Benutzer gültig ist. Nicht verknüpfte Laufwerke für den aktuellen Benutzer werden markiert.

Wenn Sophos Anti–Virus alle lokalen festen Laufwerke von der Überprüfung ausschließen soll oder diese Laufwerke in der **Ausnahmeliste** spezifiziert sind, wählen Sie **Lokale feste Laufwerke ausschließen**.

Wenn Sophos Anti–Virus alle CD–ROM–Laufwerke von der Überprüfung ausschließen soll, unabhängig davon, ob sie in der **Ausnahmeliste** spezifiziert sind, wählen Sie **CD–ROM–Laufwerke ausschließen**.

Bearbeiten der Ausnahme−Liste

Klicken Sie im **Optionen**−Menü auf **Ausnahme−Liste**.



Alle hier aufgelisteten Dateien werden von Sofortstart− und zeitgesteuerten Überprüfungen ausgeschlossen. Als Standardvorgabe werden sie auch von der On−Access−Überprüfung ausgeschlossen.

Auf Windows NT ist dieses Dialogfenster nur verfügbar, wenn Sie mit Administratorrechten angemeldet sind.

Hinzufügen von Dateien

Um eine Datei oder eine Datei−Erweiterung zu der Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Geben Sie im Dialogfenster **Datei ausschließen** den Pfad oder die Datei oder die Dateinamen−Erweiterung ein. Um eine Dateinamen−Erweiterung einzugeben, geben Sie acht Fragezeichen gefolgt von der Erweiterung ein. Zum Beispiel werden bei ????????.dta alle Dateinamen von der Überprüfung ausgeschlossen, die mit .dta enden, es sei denn, der Dateiname ist länger als acht Zeichen. Bei Dateinamen, die länger als acht Zeichen sind, müssen Sie die entsprechende Anzahl Fragezeichen eingeben.

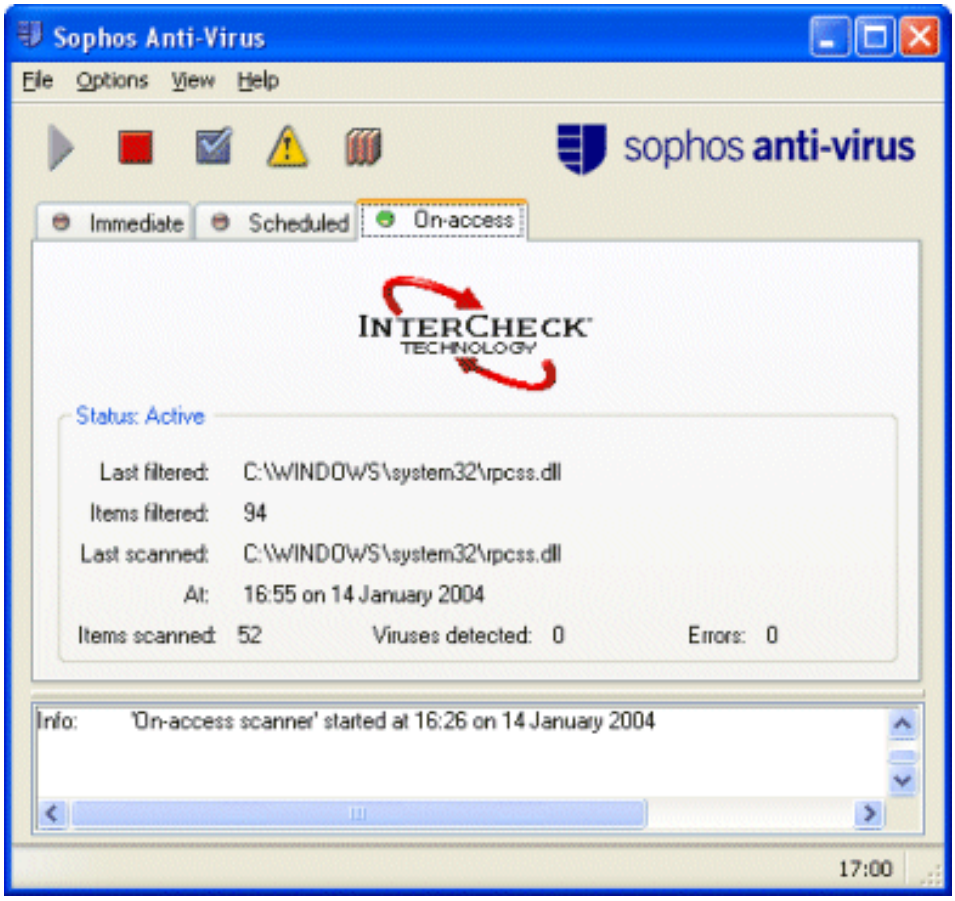
Das Sternchen als Platzhalterzeichen funktioniert in diesem Dialogfenster nicht.

Entfernen einer Datei

Um eine Datei oder eine Dateinamen−Erweiterung aus der Liste zu entfernen, markieren Sie die Datei oder die Dateinamen−Erweiterung, die Sie entfernen möchten, und klicken auf **Entfernen**.

Überprüfungen starten und stoppen (Windows NT)

Auf Windows Windows NT−Computern können Sie On−Access−Überprüfungen über die Registerkarte **On−Access** im **Sophos Anti−Virus** Fenster starten oder stoppen.



Die On−Access−Überprüfung ist als Standard aktiv.

Starten der On−Access−Überprüfung

Um die On−Access−Überprüfung zu starten, klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

Sie können auch im **Datei**−Menü auf **Starten** klicken.

Das angezeigte Schild im Systemtray wird blau.

Stoppen der On−Access−Überprüfung

Um die On−Access−Überprüfung zu stoppen, klicken Sie auf die nachfolgende Schaltfläche.

Sie können auch im **Datei**−Menü auf **Stoppen** klicken.

Das angezeigte Schild im Systemtray wird grau.

Sophos Anti−Virus behält die Einstellungen, die Sie hier vornehmen bei, auch nachdem Sie den Computer neu gestartet haben. Dies bedeutet auch, dass die On−Access−Überprüfung ***inaktiv*** bleibt, bis Sie sie neu aktivieren.

Desinfektion

Sophos Anti–Virus kann alle infizierten Dateien desinfizieren oder diese Dateien sicherstellen. Sie können:

- die automatische Desinfektion einrichten
- sich über den Virus informieren
- Viren entfernen.

In diesem Abschnitt finden Sie außerdem Informationen, wie Sie:

- die Nebeneffekte rückgängig machen.

Einrichten der automatischen Desinfektion

Sophos Anti–Virus kann viele infizierte Dateien desinfizieren, oder sie automatisch sicherstellen.

Die Vorgehensweise zum Einrichten der automatischen Desinfektion ist abhängig von der Art der Überprüfung, für die die Desinfektion durchgeführt werden soll, sowie von der Windows–Version, die Sie im Einsatz haben.

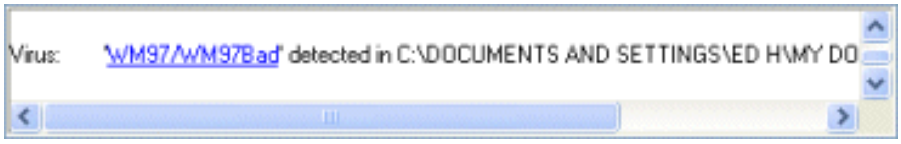
Klicken Sie unten für nähere Informationen über das Einrichten der automatischen Desinfektion für:

- Sofortstart– und zeitgesteuerte Überprüfungen
- On–Access–Überprüfungen.

Entfernung von Viren

Sophos Anti–Virus kann viele Viren automatisch desinfizieren. Nähere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten über das Einrichten der automatischen Desinfektion.

Wenn ein Virus gefunden wird, zeigt Sophos Anti–Virus eine Virenwarnung an. Klicken Sie im **Sophos Anti–Virus** Fenster im Bildschirmprotokoll auf den Namen des Virus.



Sophos Anti–Virus verbindet Sie mit der entsprechenden Virenanalyse und Hinweisen zur Desinfektion auf der Sophos Website.

Wiederherstellung nach Nebeneffekten

Die Wiederherstellung ist abhängig von der Art und Weise, wie der Virus den Computer infiziert hat. Einige Viren haben gar keine Nebeneffekte, bei anderen sind sie jedoch so extrem, dass Sie eine ganze Festplatte wiederherstellen müssen.

Einige Viren verändern allmählich Daten. Diese Art der Schädigung ist besonders schwer zu entdecken. Es ist daher sehr wichtig, dass Sie die Virenanalyse auf der Sophos Website lesen und das Dokument nach der Desinfektion sorgfältig überprüfen.

Sicherungskopien sind unerlässlich. Sie sollten die originalen Programme auf schreibgeschützten Datenträgern aufbewahren, so dass infizierte Programme einfach ersetzt werden können. Wenn Sie keine Sicherungskopien hatten, bevor Sie infiziert wurden, sollten Sie auf jeden Fall welche für die Zukunft erstellen.

Unter Umständen können Sie Daten von Datenträgern, die von einem Virus geschädigt wurden, wiederherstellen. Sophos kann Tools zur Verfügung stellen, die bei der Reparatur von Schäden durch Viren helfen. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an den technischen Support von Sophos.

Konfiguration der Benachrichtigungen

Sophos Anti−Virus kann so eingestellt werden, dass es Benachrichtigungen über Viren, Fehler und die Überprüfungsaktivität sendet.

Sie können folgendes einrichten:

- Desktop−Benachrichtigung
- Ereignisprotokoll (NT)
- Network Messaging (NT)
- SMTP−E−Mail−Benachrichtigung

Als Standardvorgabe ist Desktop−Benachrichtigung zum Senden von Benachrichtigungen über entdeckte Viren und Fehler eingestellt.

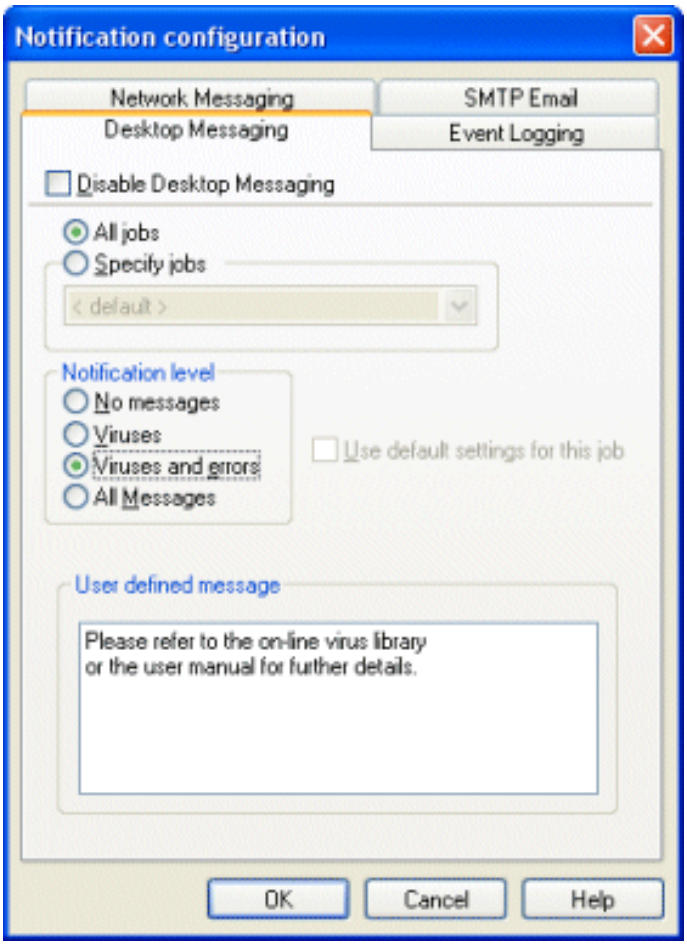
Desktop−Benachrichtigung

Die zentrale Konfiguration kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte in der Hilfe der Konsole nach.

So richten Sie die Desktop−Benachrichtigung ein:

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die nachfolgende Schaltfläche.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Desktop−Benachrichtigung**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Desktop−Benachrichtigung deaktivieren**.



Stellen Sie dann die Optionen, wie nachfolgend erläutert, ein.

Spezifizierung des Überprüfungsauftrags

Als Standardvorgabe werden für alle Überprüfungsaufträge Benachrichtigungen gesendet. Um die Einstellungen für jeden Auftrag separat einzustellen, wählen Sie **Auftrag spezifizieren**.

Benachrichtigungsintensität

Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie die Option **Für diesen Auftrag Standardeinstellungen verwenden** aktivieren. Geben Sie dann die Ereignisarten an, bei denen Sie Benachrichtigungen erhalten möchten.

Benutzerdefinierte Nachricht

Geben Sie die Nachricht ein, die dann an das Ende der standardmäßigen Virenbenachrichtigung angefügt wird.

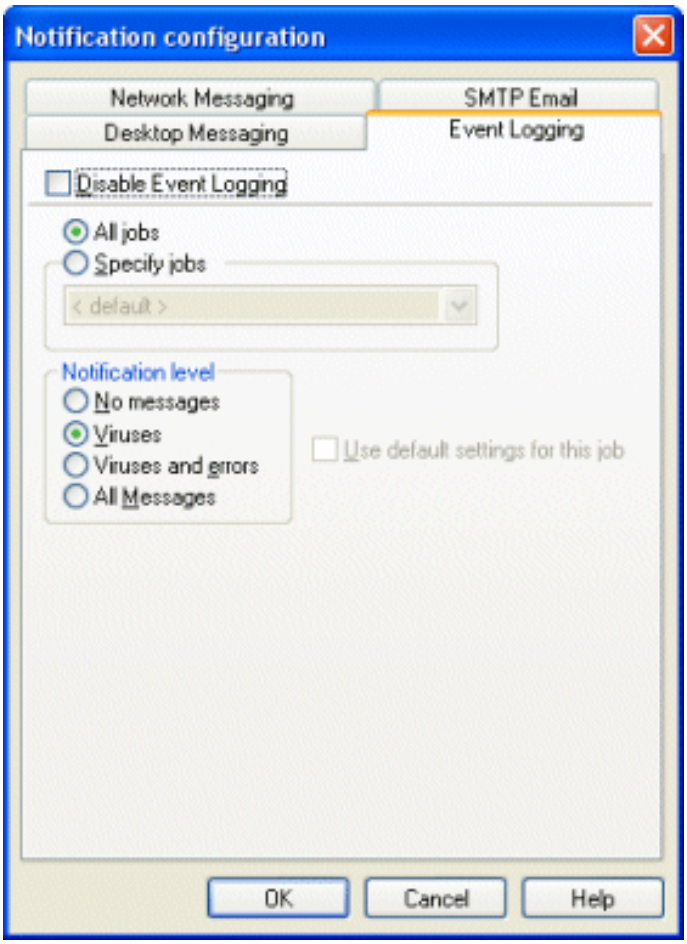
Ereignisprotokoll (Windows NT)

Die zentrale Konsole für die Verwaltung von Sophos Anti−Virus kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte in der Hilfe der Konsole nach.

Um die Arten der Benachrichtigungen anzugeben, die im Windows Windows NT Ereignisprotokoll aufgenommen werden sollen, folgen Sie der Anleitung unten. Sie müssen dafür als Administrator angemeldet sein.

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die nachfolgende Schaltfläche.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ereignisprotokoll**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Ereignisprotokoll deaktivieren**.



Stellen Sie dann die Optionen, wie nachfolgend erläutert, ein.

Spezifizierung des Überprüfungsauftrags

Als Standardvorgabe werden für alle Überprüfungsaufträge Benachrichtigungen gesendet. Um die Einstellungen für jeden Auftrag

separat einzustellen, wählen Sie **Auftrag spezifizieren**.

Benachrichtigungsintensität

Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie die Option **Für diesen Auftrag Standardeinstellungen verwenden** aktivieren. Geben Sie dann die Ereignisarten an, bei denen Sie Benachrichtigungen erhalten möchten.

Network Messaging (Windows NT)

Sie können Sophos Anti−Virus so konfigurieren, dass Benachrichtigungen über Network Messaging an genannte Computer oder Benutzer geschickt werden.

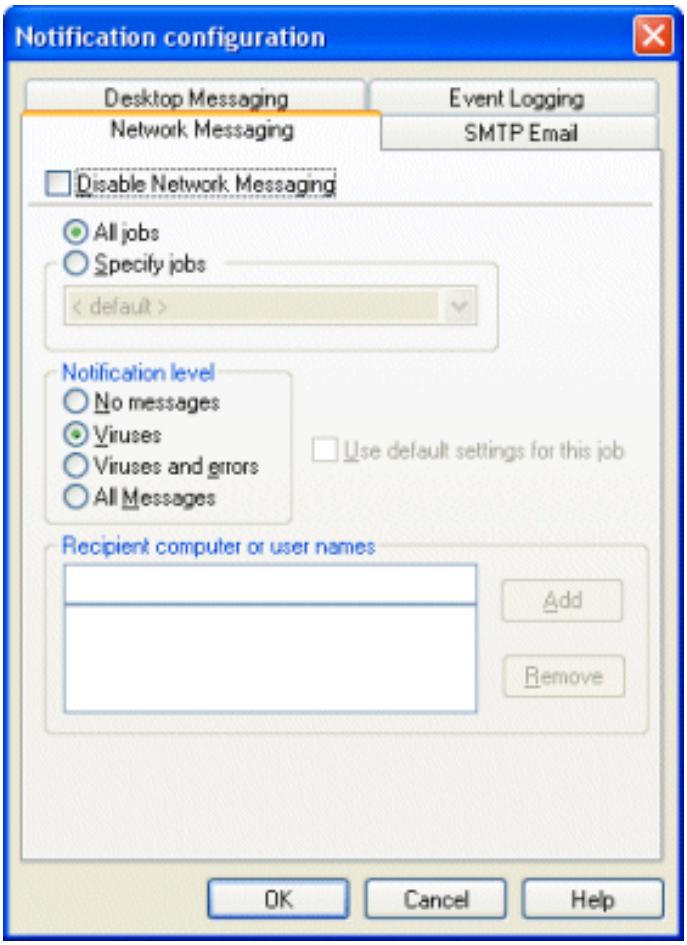
Die zentrale Konsole für die Verwaltung von Sophos Anti−Virus kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte in der Hilfe der Konsole nach.

Aufgrund der Einschränkungen im LAN Manager Messaging System wird pro Namen nur eine Benachrichtigung gesendet. Auch wenn ein Benutzername auf mehreren Computern angemeldet ist, erhält nur der erste Computer eine Benachrichtigung. Sophos empfiehlt daher, dass Sie die Computernamen angeben.

Windows 98/Me−Computer können Benachrichtigungen erhalten, wenn auf ihnen die WinPopup−Anwendung installiert ist.

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die nachfolgende Schaltfläche.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Network Messaging**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Network Messaging deaktivieren**.



Stellen Sie dann die Optionen, wie nachfolgend erläutert, ein.

Spezifizierung des Überprüfungsauftrags

Als Standardvorgabe werden für alle Überprüfungsaufträge Benachrichtigungen gesendet. Um die Einstellungen für jeden Auftrag separat einzustellen, wählen Sie **Auftrag spezifizieren**.

Benachrichtigungsintensität

Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie die Option **Für diesen Auftrag Standardeinstellungen verwenden** aktivieren. Geben Sie dann die Ereignisarten an, bei denen Sie Benachrichtigungen erhalten möchten.

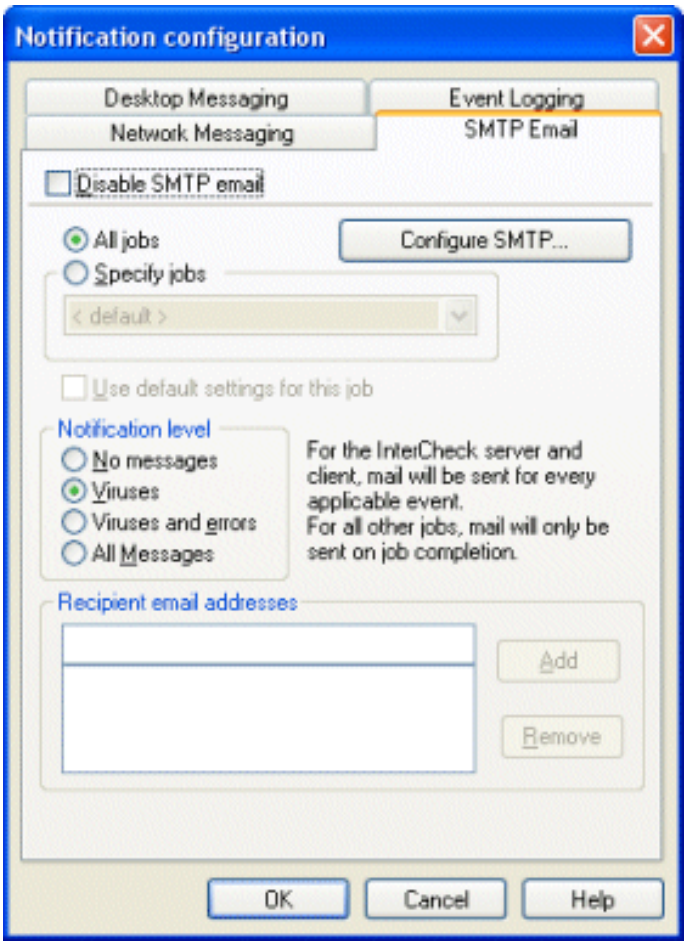
SMTP–E–Mail–Benachrichtigung

Sie können Sophos so konfigurieren, dass E–Mail–Benachrichtigungen nach jedem Ereignis gesendet werden, das während einer On–Access–Überprüfung oder am Ende einer Sofortstart– oder einer zeitgesteuerten Überprüfung auftritt.

Die zentrale Konsole für die Verwaltung von Sophos Anti−Virus kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte in der Hilfe der Konsole nach.

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster auf die nachfolgende Schaltfläche.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **SMTP−E−Mail**.
3. Deaktivieren Sie die Option **SMTP−E−Mail deaktivieren**.



Setzen Sie dann die Optionen, wie nachfolgend erläutert.

Konfiguration von SMTP

Klicken Sie darauf, um die Details des SMTP−Servers einzugeben. Geben Sie im Dialogfenster **Einrichten von SMTP** den Hostnamen oder die IP−Adresse des SMTP−Servers ein. Geben Sie in demselben Dialogfenster, im Textfeld **SMTP−Sender−Adresse** eine E−Mail−Adresse ein, an die nicht zustellbare E−Mails und Meldungen über nicht zustellbare E−Mails gesendet werden können.

Spezifizierung des Überprüfungsauftrags

Als Standard werden Benachrichtigungen für alle Überprüfungsaufträge gesendet. Um die Einstellungen für jeden Auftrag separat einzustellen, wählen Sie **Auftrag spezifizieren**.

Benachrichtigungsintensität

Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie die Option **Für diesen Auftrag Standardeinstellungen verwenden** aktivieren. Geben Sie dann die Ereignisarten an, bei denen Sie Benachrichtigungen erhalten möchten.

E−Mail−Adresse des Empfängers

Über die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen** können Sie Adressen von Empfängern der Benachrichtigungen hinzufügen oder entfernen.

Protokoll

Sophos Anti–Virus protokolliert seine Aktivitäten an zwei Stellen.

Die **Protokolldatei** ist ein kontinuierliches Protokoll für den Administrator. Auf Windows NT wird es als der Benutzer des Sophos Anti–Virus Dienstes geschrieben, nicht als der aktuelle Benutzer.

Das **Bildschirmprotokoll** wird im unteren Bereich des **Sophos Anti–Virus** Fensters angezeigt. Es enthält alle Meldungen, die protokolliert wurden, seit das Fenster geöffnet wurde. Auf Windows NT, vorausgesetzt, ein Administrator öffnet das **Sophos Anti–Virus** Fenster, zeigt es außerdem Meldungen der zeitgesteuerten und On–Access–Überprüfung ab, die verzeichnet wurden, seit der Dienst gestartet wurde.

Sie können:

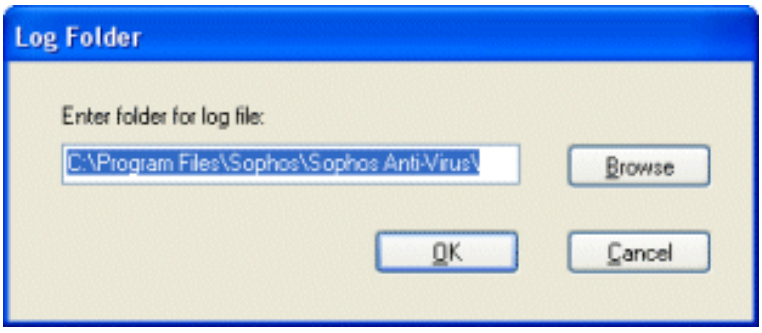
- den Speicherort der Protokolldatei ändern
- das Bildschirmprotokoll löschen.

Einstellen des Protokollordners

Als Standardvorgabe pflegt Sophos Anti–Virus eine Protokolldatei über seine gesamte Aktivität im Sophos Anti–Virus.

Vorausgesetzt, Sie sind mit Administratorrechten angemeldet, ändern Sie folgendermaßen den Speicherort der Protokolldatei:

1. Klicken Sie im **Datei**–Menü auf **Protokollordner**.
2. Geben Sie im Dialogfenster **Protokollordner** einen Ordner an und klicken Sie auf **OK**.



Löschen des Bildschirmprotokolls

Das **Bildschirmprotokoll** wird im unteren Bereich des **Sophos Anti–Virus** Fensters angezeigt. Es enhält alle Meldungen, die verzeichnet wurden, seit das Fenster geöffnet wurde. Auf Windows NT, wenn der Administrator das **Sophos**

Anti−Virus Fenster öffnet, zeigt es auch die Meldungen der zeitgesteuerten und der On−Access−Überprüfungen an, die verzeichnet wurden, seit der Dienst gestartet wurde.

Um das Bildschirmprotokoll zu öffnen, klicken Sie im **Optionen**−Menü auf **Bildschirmprotokoll löschen**.

Dies hat keinen Einfluss auf die Protokolldatei von Sophos Anti−Virus.

Administrationsoptionen

In Sophos Anti−Virus können Sie:

- die Standardeinstellungen wiederherstellen
- die Prüfsummen für bereits überprüfte virenfreie Dateien löschen
- die Einstellungen für Sofortstartüberprüfungen obligatorisch machen.

Standards wiederherstellen

Sie können alle Einstellungen wieder auf ihre Standards zurücksetzen.

Die zentrale Konfiguration kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte "Konfiguration einzelner Computer" in der Sophos Control Center Hilfe.

Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster, im Menü **Optionen** auf **Standards wiederherstellen**.

Wenn Sie nicht mit Administratorrechten angemeldet sind, können Sie nur die Standards für die Sofortstartüberprüfung wiederherstellen.

Wenn die Standards wiederhergestellt werden, werden alle zeitgesteuerten Aufträge gelöscht.

Prüfsummen für virenfreie Dateien löschen

Sophos Anti−Virus speichert Prüfsummen für Dateien, die bei der On−Access−Überprüfung bereits als virenfrei erkannt wurden.

Sie können die Prüfsummen löschen. Der On−Access−Scanner muss dann die Dateien erneut überprüfen, sobald wieder auf sie zugegriffen wird.

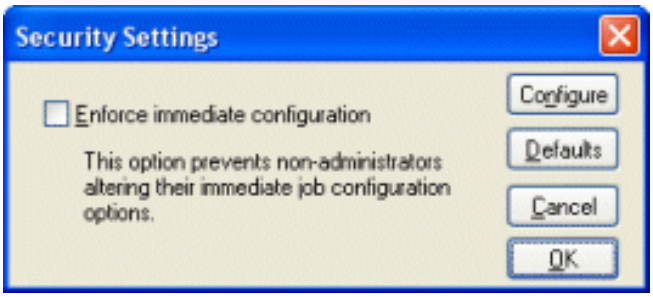
Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster, im Menü **Optionen** auf **Prüfsummen löschen**.

Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Sie mit Administratorrechten angemeldet sind.

Obligatorische Einstellungen für Sofortstart−Überprüfungen

Administratoren können einen Sofortüberprüfungs−Auftrag so konfigurieren, dass er bei allen Nicht−Administratoren verwendet wird.

1. Klicken Sie im **Sophos Anti−Virus** Fenster im Menü **Optionen** auf **Sicherheit**.
2. Konfigurieren Sie im Dialogfenster **Sicherheitseinstellungen** die Einstellungen, wie nachfolgend erläutert.



Konfiguration

Wenn Sie auf **Konfigurieren** klicken, wird das Dialogfenster **Konfiguration des Admin Defined User Mode** angezeigt. Wählen Sie die Konfigurationsoptionen für die Benutzerinstallationen aus.

Standard

Damit werden die Optionen wieder auf die Standardeinstellungen zurückgestellt.

Konfiguration der Sofortüberprüfung erzwingen

Wählen Sie diese Option, wenn Sie verhindern möchten, dass Nicht−Administratoren die Konfiguration für die Sofortüberprüfungen ändern können.

Updates

Sophos Anti−Virus muss regelmäßig aktualisiert werden, damit es alle neuen Viren erkennen kann.

Wenn sich Ihr Computer in einem Netzwerk befindet oder Ihr Administrator Sophos Anti−Virus für Sie installiert hat, wurde Sophos Anti−Virus möglicherweise bereits so konfiguriert, dass es sich automatisch aktualisiert.

Sie können automatische Updates einrichten oder die Update−Einstellungen ändern. Auf Windows NT müssen Sie dazu mit lokalen Administratorrechten angemeldet sein.

Dieser Abschnitt erläutert:

- manuelle Updates
- das Einrichten von automatischen Updates
- das Einrichten einer Quelle für Updates
- das Einrichten einer alternativen Quelle für Updates
- das Einrichten eines Zeitplans für Updates
- Updates über einen Proxy
- die Beschränkung der zu verwendenden Bandbreite
- Protokolle der Updates.

Manuelle Updates

Wenn Sie Sophos Anti−Virus, wie in der Sophos Dokumentation beschrieben, installiert haben, finden die Updates automatisch statt. Wenn Sie Updates für Sophos Anti−Virus manuell durchführen möchten, tun Sie Folgendes:

1. Gehen Sie auf das Sophos Anti−Virus Symbol in Ihrem Systemtray (siehe unten).

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Jetzt aktualisieren**.

Sie können auch auf das Sophos Anti−Virus Symbol doppelklicken. Vorausgesetzt, Sophos Anti−Virus wurde korrekt konfiguriert, sucht es in der primären Quelle nach neuer Software und aktualisiert sich, wenn erforderlich, selbst.

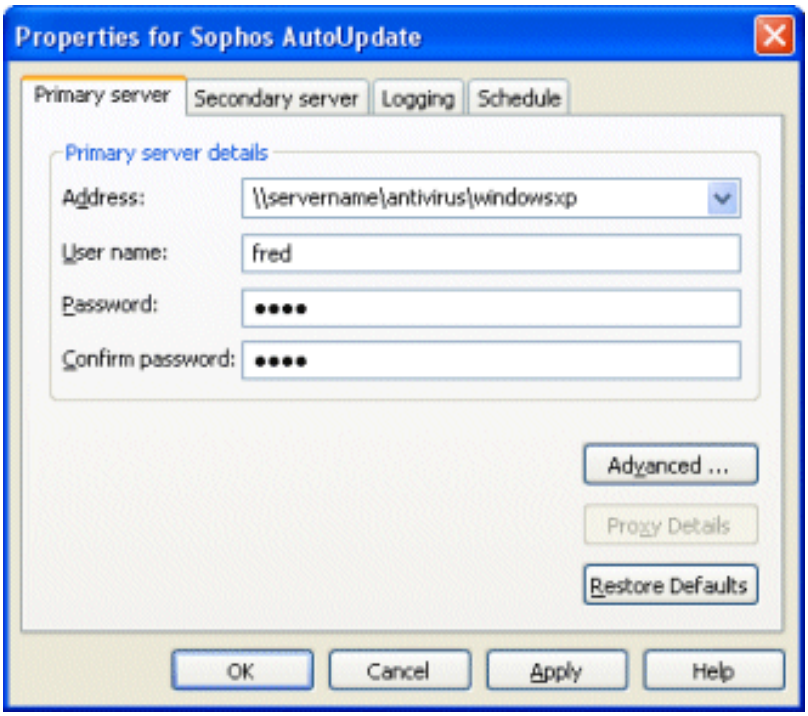
Weitere Informationen über die Konfiguration von Updates finden Sie in den weiteren Seiten dieses Abschnitts.

Einrichten von automatischen Updates

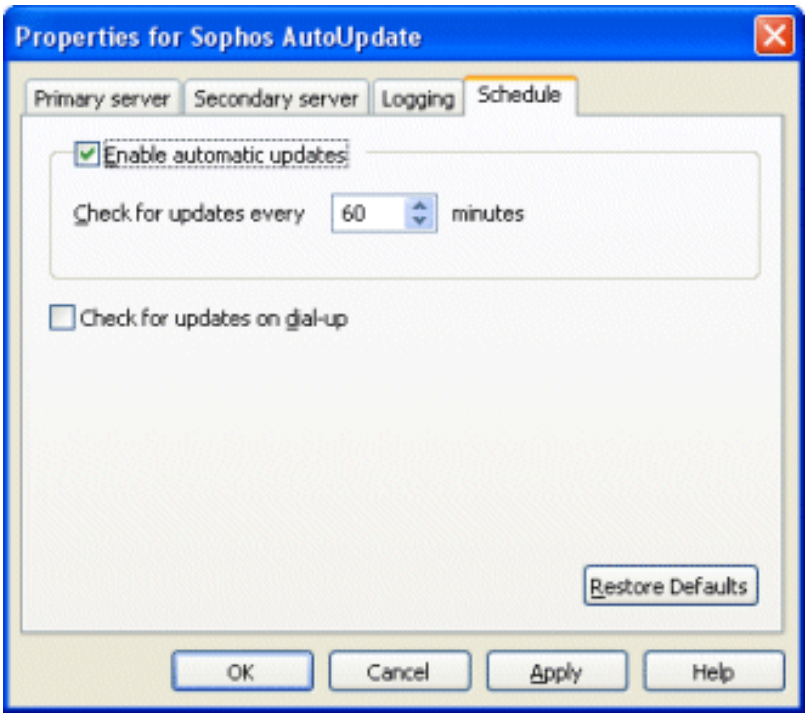
Wenn sich Ihr Computer in einem Netzwerk befindet oder Ihr Administrator Sophos Anti−Virus für Sie installiert hat, ist Sophos Anti−Virus normalerweise so eingerichtet, dass es sich automatisch aktualisiert.

Wenn automatische Updates nicht eingerichtet sind, folgen Sie den unten erläuterten Schritten. Ausführliche Informationen über die Optionen in jedem Schritt finden Sie im Abschnitt über die Konfigurationsseite.

1. Gehen Sie auf das Sophos Anti−Virus Symbol in Ihrem Systemtray. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Konfigurieren**.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Primary Server** und stellen Sie die Quelle für Updates ein. Die einzugebenden Daten erhalten Sie von Ihrem Administrator.


3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Schedule** und auf Zeitplan für Updates.

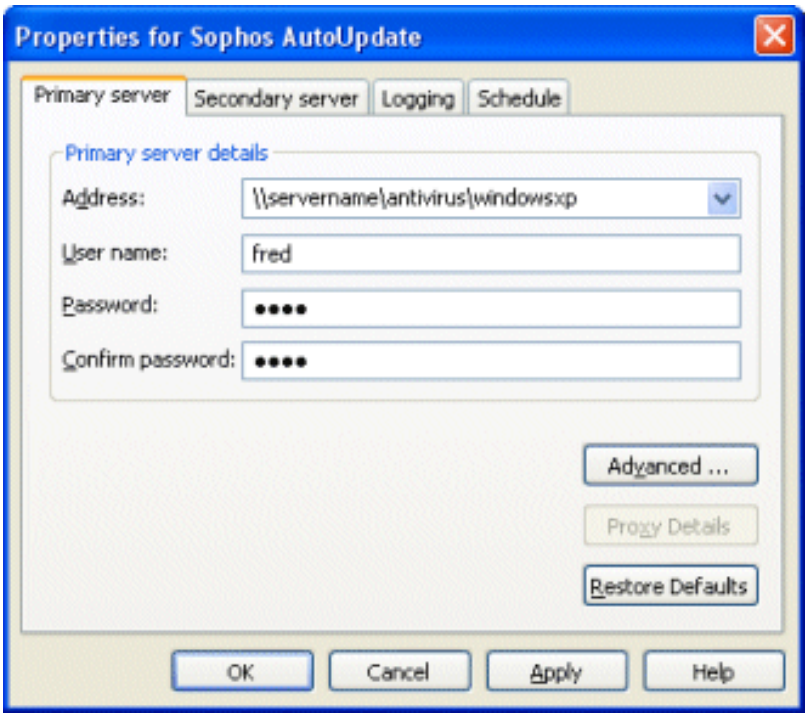


Einrichten der Quelle für Updates

Wenn sich Sophos Anti−Virus automatisch aktualisieren soll, müssen Sie angeben, wo es die Updates herunterlädt.

1. Gehen Sie auf das Sophos Anti−Virus Symbol in Ihrem Systemtray. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Konfigurieren**.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Primary Server** und geben Sie alle erforderlichen Details, wie nachfolgend erläutert, ein.



Adresse

Geben Sie die **Adresse** (UNC−Pfad oder Webadresse) ein, von der Sophos Anti−Virus Updates herunterlädt. Wenn Sie **Sophos** wählen, lädt Sophos Anti−Virus Updates direkt von Sophos über das Internet herunter.

Die Adresse und die Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Administator.

Benutzername

Wenn erforderlich, geben Sie den **Benutzernamen** für das Konto ein, mit dem auf den Server zugegriffen wird, und geben Sie dann das **Kennwort** ein. Bestätigen Sie das Kennwort.

Wenn der **Benutzername** die Domäne enthalten muss, verwenden Sie die Form domäne\benutzername.

Wenn Sie die zu verwendende Bandbreite beschränken möchten, klicken Sie auf **Erweitert**.

Wenn Sie auf das Internet über einen Proxyserver zugreifen, klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **Proxy Details**. Beachten Sie, dass bei einigen Internet Service Providern Internetanfragen an einen Proxyserver gesendet werden.

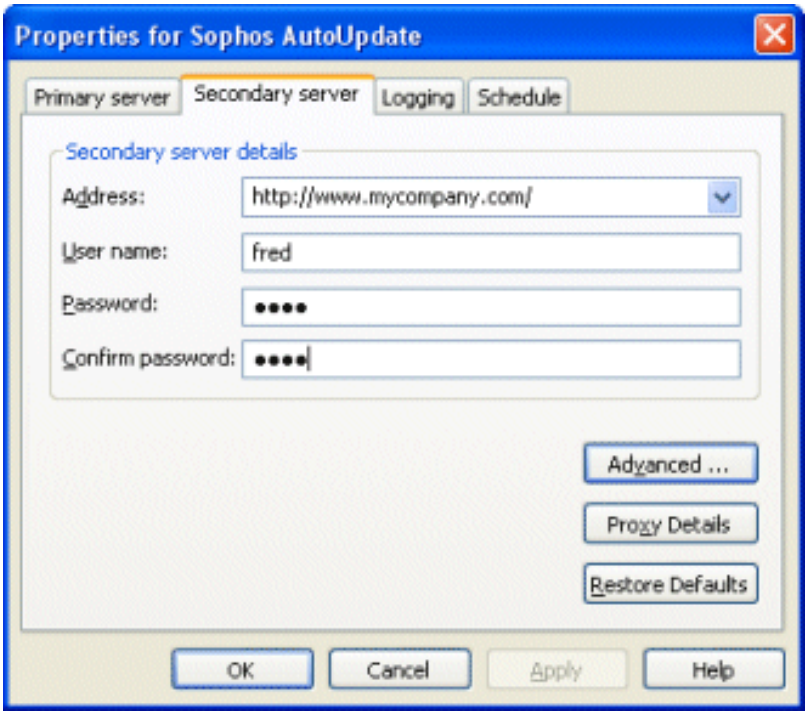
Einstellen einer alternativen Quelle für Updates

Sie können eine alternative Quelle für Updates angeben. Wenn Sophos Anti−Virus seine normale Quelle nicht kontaktieren kann, versucht es, sich von

der alternativen Quelle aus zu aktualisieren.

1. Gehen Sie auf das Sophos Anti−Virus Symbol in Ihrem Systemtray. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Konfigurieren**.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Secondary Server**. Geben Sie dann die Details, wie nachfolgend erläutert, ein.



Adresse

Geben Sie die **Adresse** (UNC−Pfad oder Webadresse) ein, von der Sophos Anti−Virus Updates herunterlädt, wenn es die primäre Quelle nicht kontaktieren kann. Wenn Sie **Sophos** wählen, lädt Sophos Anti−Virus Updates direkt von Sophos über das Internet herunter.

Die Adresse und die Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Administator.

Benutzername

Wenn erforderlich, geben Sie den **Benutzernamen** für das Konto ein, mit dem auf den Server zugegriffen wird, und geben Sie dann das **Kennwort** ein. Bestätigen Sie das Kennwort.

Wenn der **Benutzername** die Domäne enthalten muss, verwenden Sie die Form domäne\benutzername.

Wenn Sie die zu verwendende Bandbreite beschränken möchten, klicken Sie auf **Erweitert**.

Wenn Sie auf das Internet über einen Proxyserver zugreifen, klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **Proxy Details**. Beachten Sie, dass bei einigen Internet Service Providern Internetanfragen an einen Proxyserver gesendet werden.

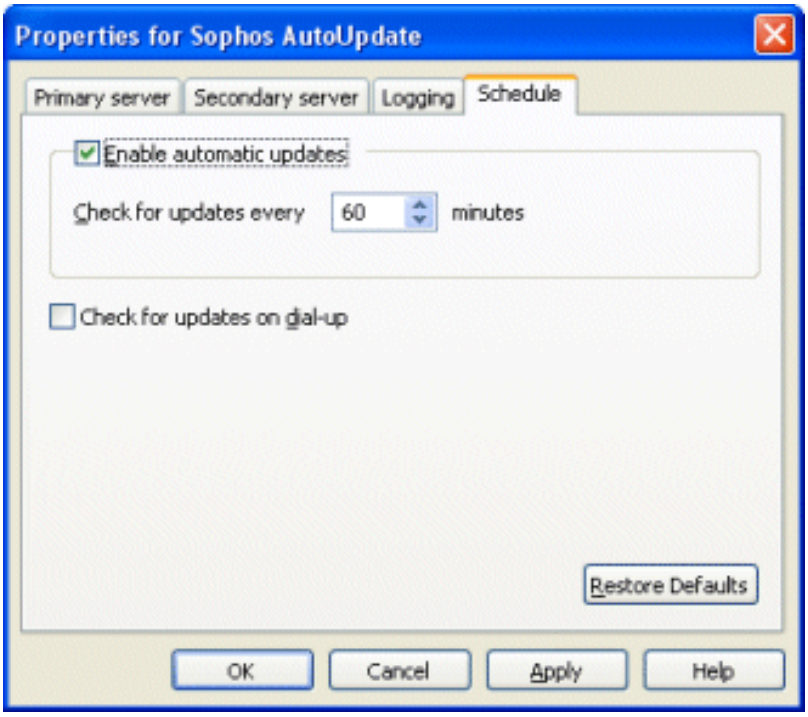
Zeitplan für Updates

Sie können angeben, wann oder wie häufig sich Sophos Anti−Virus aktualisiert.

Die zentrale Konsole für die Verwaltung von Sophos Anti−Virus kann Änderungen, die Sie hier vorgenommen haben, ignorieren. Um dies zu vermeiden, lesen Sie bitte in der Hilfe der Konsole nach.

1. Gehen Sie auf das Sophos Anti−Virus Symbol in Ihrem Systemtray. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Konfigurieren**.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Schedule**.



Wenn Sie sich vom Netzwerk aus aktualisieren oder über eine Breitband−Verbindung mit dem Internet verbinden, wählen Sie **Automatische Updates aktivieren**. Geben Sie dann das Intervall (in Minuten) an, in dem Sophos Anti−Virus nach Updates sucht. Als Standard sind 60 Minuten angegeben.

Wenn die Updates direkt von Sophos heruntergeladen werden, können Sie öfter als alle 60 Minuten aktualisieren.

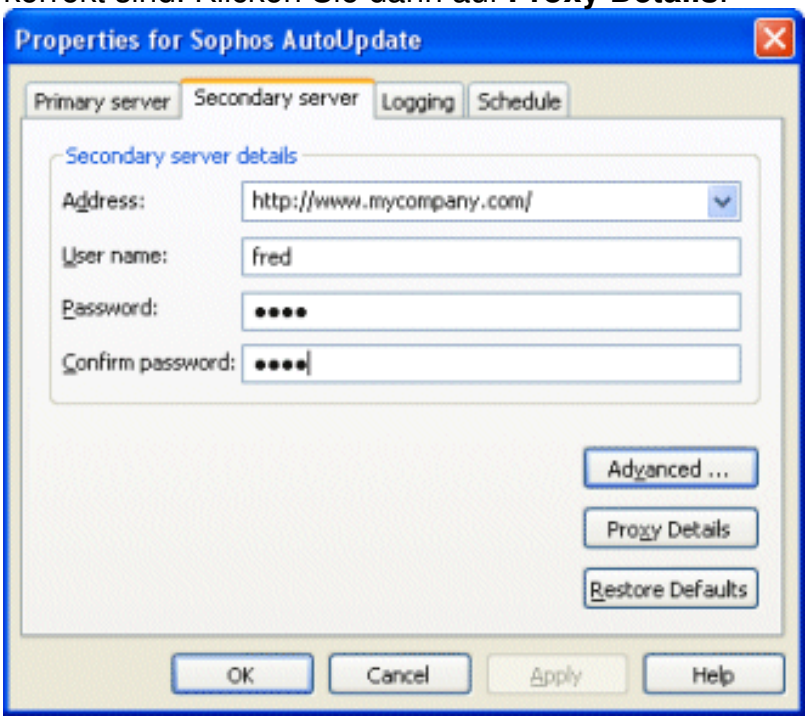
Wenn Sie sich über eine Einwahlverbindung mit den Internet verbinden, wählen Sie **Bei Einwahl nach Updates suchen**. Sophos Anti−Virus versucht dann, sich zu aktualisieren, sobald Sie sich mit dem Internet verbinden.

Updates über einen Proxyserver

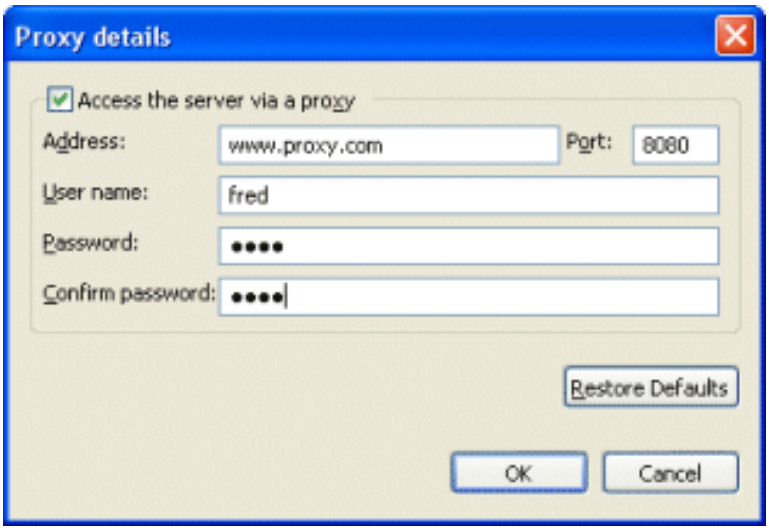
Wenn Sophos Anti−Virus Updates über das Internet herunterlädt, müssen Sie die Details eines Proxyservers eingeben, über den Sie sich mit dem Internet verbinden.

1. Gehen Sie auf das Sophos Anti−Virus Symbol in Ihrem Systemtray. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Konfigurieren**.

2. Klicken Sie entsprechend auf die Registerkarte **Primary Server** oder **Secondary Server**. Vergewissern Sie sich, dass alle eingegebenen Daten korrekt sind. Klicken Sie dann auf **Proxy Details**.



3. Wählen Sie im Dialogfenster **Proxy Details** die Option **Auf den Server über Proxy zugreifen**. Geben Sie dann die **Adresse** und den **Port** des Proxyservers ein. Geben Sie einen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein, die Zugriff auf den Proxyserver geben. Wenn der Benutzername die Domäne anzeigen muss, verwenden Sie die Form domäne\benutzername.

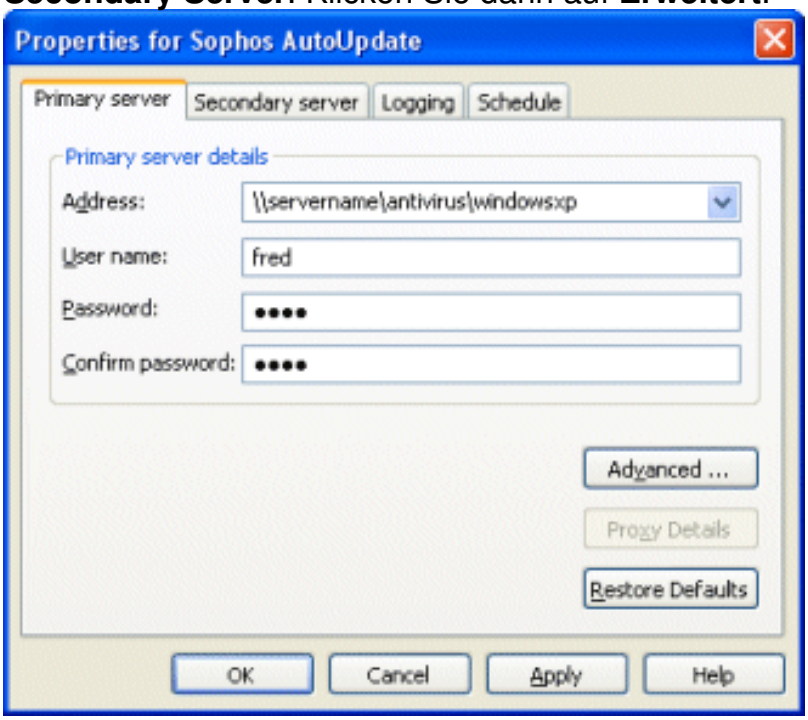


Zu verwendende Bandbreite beschränken

Sie können die Bandbreite, die für die Updates verwendet wird, beschränken. Dadurch wird verhindert, dass Sophos Anti−Virus Ihre gesamte Bandbreite in Anspruch nimmt, wenn Sie diese noch für andere Zwecke benötigen, z. B. zum Herunterladen Ihrer E−Mails.

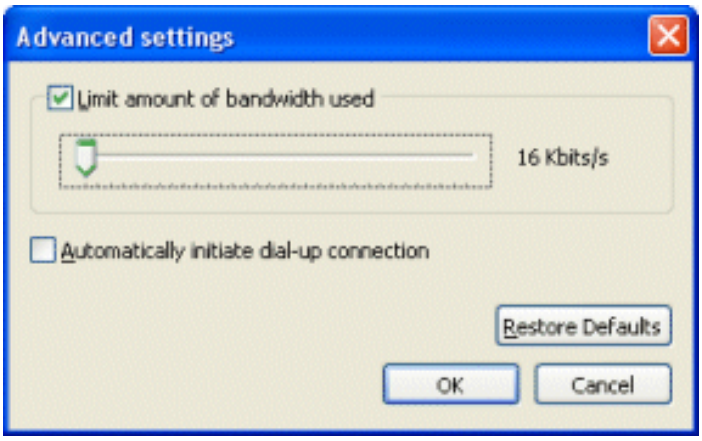
1. Gehen Sie auf das Sophos Anti−Virus Symbol in Ihrem Sytemtray. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Konfigurieren**.

2. Klicken Sie entsprechend auf die Registerkarte **Primary Server** oder **Secondary Server**. Klicken Sie dann auf **Erweitert**.



3. Wählen Sie im Dialogfenster **Erweiterte Einstellungen** die Option **Zu verwendende Bandbreite beschränken** und geben Sie mit Hilfe des

Schiebereglers die Bandbreite in Kbits/Sekunde an. Wenn Sie mehr Bandbreite angeben, als dem Computer zur Verfügung steht, verwendet Sophos Anti−Virus die Bandbreite, die verfügbar ist.

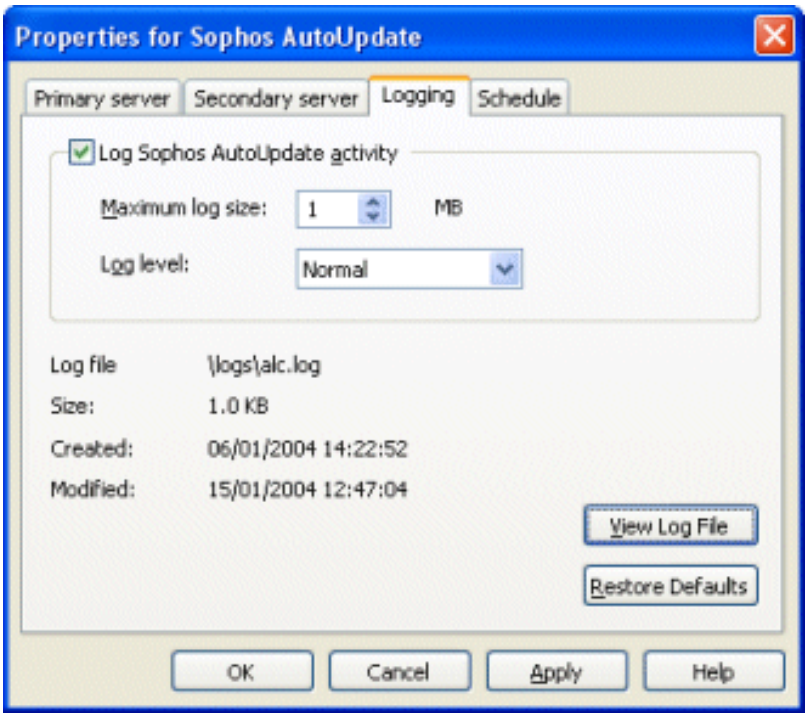


Updates protokollieren

Sie können Sophos Anti−Virus so konfigurieren, dass die Update−Aktivität in einer Protokolldatei protokolliert wird.

1. Gehen Sie auf das Sophos Anti−Virus Symbol im Systemtray. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Konfigurieren**.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Protokoll**. Vergewissern Sie sich, dass **Sophos AutoUpdate Aktivität protokollieren** ausgewählt ist. Setzen Sie dann die anderen Optionen, wie nachfolgend erläutert. Wenn Sie das Protokoll öffnen möchten, klicken Sie auf **Protokolldatei ansehen**.



Maximum

Geben Sie eine maximale Größe für das Protokoll in MB an.

Protokoll Level

Sie können zwischen **Normal** und **Ausführlich** für das Protokoll wählen. Bei einem ausführlichen Protokoll werden Informationen über viel mehr Aktivitäten protokolliert als normal, so dass das Protokoll schneller wachsen wird. Verwenden Sie diese Einstellung nur, wenn Probleme auftreten.

Fehlersuche

Dieser Abschnitt gibt Antworten auf häufige Probleme, die bei der Verwendung von Sophos Anti−Virus auftreten können:

- Update fehlgeschlagen
- Überprüfung läuft langsam
- Zeitgesteuerte Überprüfungen werden nicht ausgeführt (98/Me)
- Virus wurde nicht desinfiziert
- Virenfragment gemeldet
- Sophos Anti−Virus meldet Fehler.

Wenn Ihr Problem hier nicht erläutert wird, besuchen Sie die Sophos Website www.sophos.de, auf der Sie Informationen über den technischen Support für Small Business Edition, Virenanalysen und Fachartikel finden.

Wenn Ihr Problem auf der Website nicht erläutert wird, wenden Sie sich bitte an den technischen Support von Sophos.

Update fehlgeschlagen

Wenn ein Update fehlgeschlagen ist, wird ein weißes Kreuz über das Sophos Anti−Virus Symbol im Systemtray gelegt.

Mehr Informationen über das fehlgeschlagene Update finden Sie im Update−Protokoll. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Sophos Anti−Virus Symbol und wählen Sie **Konfigurieren**. Öffnen Sie die Registerkarte **Protokoll** und klicken Sie auf **Protokolldatei ansehen**.

Die nachfolgenden Abschnitte erläutern, warum ein Update fehlschlagen kann und wie Sie diese Einstellungen ändern, um das Problem zu korrigieren.

Zum Ändern der Update−Einstellungen benötigen Sie Administratorrechte.

Sophos Anti−Virus kontaktiert die falsche Quelle für Updates

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Sophos Anti−Virus Symbol und wählen Sie **Konfigurieren**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Primary Server**. Prüfen Sie, ob die Adresse und die Kontodaten diejenigen sind, die Sie von Ihrem Administrator erhalten haben.

Sophos Anti−Virus kann Ihren Proxyserver nicht verwenden

Wenn Ihre Installation von Sophos Anti−Virus sich selbst über das Internet aktualisiert, müssen Sie sicherstellen, dass es Ihren Proxyserver verwenden kann

(sofern einer vorhanden ist).

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Sophos Anti−Virus Symbol und wählen Sie **Konfigurieren**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Primary Server**. Klicken Sie dann auf **Proxy**.
3. Geben Sie im Dialogfenster **Proxy Details** die Adresse und den Port des Proxyservers ein.

Automatische Updates werden nicht nach Zeitplan durchgeführt

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Sophos Anti−Virus Symbol und wählen Sie **Konfigurieren**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Schedule**. Wenn Ihr Computer vernetzt ist, oder wenn die Updates über eine Breitband−Internet−Verbindung durchgeführt werden, wählen Sie **Automatische Updates aktivieren** und geben Sie ein Intervall für die Updates ein. Wenn Sie Updates über eine Einwahlverbindung durchführen, wählen Sie **Bei Einwahl nach Updates suchen**.

Die Quelle für die Updates wird nicht mehr gepflegt

Ihr Unternehmen hat das Verzeichnis (im Netzwerk oder auf einem Webserver) verschoben, von dem Sie normalerweise aktualisieren. Möglicherweise wurde das Verzeichnis auch nicht gepflegt. Wenn Sie der Meinung sind, dass dies der Fall ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator.

Überprüfung läuft langsam

Sofortstart− oder zeitgesteuerte Überprüfungen können aus den nachfolgenden Gründen langsam laufen.

Ausführliche Überprüfung aktiviert

Als Standardvorgabe überprüft Sophos Anti−Virus nur die Teile einer Datei, bei denen die Wahrscheinlichkeit, dass sie Viren enthalten, am größten ist. Wenn Sie die Überprüfung auf **Ausführlich** einstellen, überprüft Sophos Anti−Virus jeden Teil der Datei und braucht bedeutend länger für die Überprüfung.

Die ausführliche Überprüfung sollte nur bei einem konkreten Problem auf Empfehlung des technischen Supports von Sophos hin aktiviert werden.

Überprüfen aller Dateien

Als Standardvorgabe überprüft Sophos Anti−Virus nur die Dateien, die als ausführbar definiert sind. Wenn es so konfiguriert ist, dass alle Dateien überprüft werden, dauert der Überprüfungsvorgang länger. Näheres dazu finden Sie in den Abschnitten über Ändern der Objekte für eine Sofortstart−Überprüfung und zeitgesteuerte Überprüfungen.

Netzlaufwerke ausgewählt

Netzlaufwerke sind viel größer als lokale Festplatten und erhöhen dadurch die Überprüfungszeit erheblich. Die meisten Netzwerk−Schnittstellen haben einen langsameren Zugriff als die lokalen Festplatten, wodurch die Überprüfung noch langsamer wird. Überprüfen Sie, wo möglich, lokal.

Anzeige des Fortschrittsbalkens

Wenn der Fortschrittsbalken angezeigt wird, muss Sophos Anti−Virus alle Objekte, die überprüft werden sollen, durchzählen. Dies kann auf großen Netzlaufwerken einige Minuten dauern. Um den Fortschrittsbalken zu deaktivieren, klicken Sie auf **Statusanzeige** im Menü **Ansicht**.

Überprüfung von Archiven aktiviert

Als Standardvorgabe kann Sophos Anti−Virus keine Archive nach Viren durchsuchen. Wenn Sie die Option **Archivdateien überprüfen** aktivieren, kann die Überprüfung länger dauern. Näheres dazu finden Sie im Abschnitt Ändern der Überprüfungsoptionen.

Zeitgesteuerte Überprüfungen finden nicht statt (95/98/Me)

Bei Sophos Anti−Virus für Windows 95/98/Me finden zeitgesteuerte Überprüfungen nur statt, wenn der Computer eingeschaltet und das **Sophos Anti−Virus** Fenster geöffnet ist.

Mit AT.INI können Sie Sophos Anti−Virus so konfigurieren, dass zeitgesteuerte Überprüfungen auch gestartet werden, wenn das **Sophos Anti−Virus** Fenster nicht geöffnet ist. Dies ist im Appendix des *Sophos Anti−Virus DOS/Windows 3.1x Benutzerhandbuchs* (englisch) erläutert, das auf der Sophos Website zur Verfügung steht.

Virus wird nicht desinfiziert

Wenn Sophos Anti−Virus nicht versucht hat, einen Virus zu desinfizieren, ("Keine Maßnahme"), sollten Sie prüfen, ob die automatische Desinfektion aktiviert ist.

Wenn Sophos Anti−Virus den Virus nicht desinfizieren konnte ("Desinfektion fehlgeschlagen"), kann es möglicherweise diesen Virentyp nicht desinfizieren.

Sie sollten außerdem Folgendes prüfen:

- Wenn Sie eine Diskette oder andere Wechseldatenträger behandeln, vergewissern Sie sich, dass sie nicht schreibgeschützt sind.
- Wenn Sie Dateien auf einem NTFS−Volume (Windows NT) behandeln, stellen Sie sicher, dass das Volume nicht schreibgeschützt ist.

Sophos Anti−Virus desinfiziert keine Virenfragmente, da es keine exakte Übereinstimmung mit einem Virus erkennt.

Virenfragment gemeldet

Wenn ein Virenfragment gemeldet wird, hat Sophos Anti−Virus eine Datei gefunden, die mit Teilen eines Virus übereinstimmt. Dafür gibt es drei mögliche Gründe:

Variante eines bekannten Virus

Viele neue Viren basieren auf bereits bestehenden Viren, so dass Codefragmente, die für einen bekannten Virus typisch sind, in Dateien enthalten sein können, die mit einem neuen Virus infiziert sind. Wenn ein Virenfragment gemeldet wird, hat Sophos Anti−Virus möglicherweise einen neuen Virus entdeckt, der auch aktiv werden kann. Wenn Sie diesen Verdacht haben, senden Sie bitte eine Kopie an Sophos und eine Erläuterung des Problems.

Beschädigter Virus

Viele Viren enthalten Fehler in ihren Replizierungsroutinen, wodurch sie die Zieldateien inkorrekt infizieren. Ein inaktiver Teil eines Virus (möglicherweise ein wesentlicher Teil) kann innerhalb der Wirt−Datei auftauchen und wird dann von Sophos Anti−Virus erkannt. Ein beschädigter Virus kann sich nicht verbreiten. Wenn ein Virenfragment gemeldet wird, wenden Sie sich bitte an den technischen Support von Sophos.

Datenbank enthält einen Virus

Wenn eine ausführliche Überprüfung gestartet wurde, meldet Sophos Anti−Virus möglicherweise, dass es ein Virenfragment in einer Datenbankdatei gibt. Wenden Sie sich bitte an den technischen Support von Sophos.

Fehlermeldungen von Sophos Anti−Virus

Die nachfolgenden Fehlermeldungen können im **Sophos Anti−Virus** Fenster, im Bildschirmprotokoll erscheinen.

In den Erläuterungen unten steht Text in eckigen Klammern für Daten, die variieren können.

Fehler: InterCheck Meldung:
[Meldung]
Um [Uhrzeit]
Benutzer [Benutzer]
Node [Netzwerkadresse]

Dieser Fehler wird bei der On−Access−Überprüfung gemeldet. Die Erläuterung des Fehlers ist in [Meldung] enthalten.

Fehler: Konnte [Dateiname] nicht öffnen

Die Datei namens [Dateiname] war zwar auf der Liste der zu überprüfenden Dateien, konnte aber nicht geöffnet werden. Prüfen Sie, ob die Datei verwendet wird oder geöffnet ist.

Fehler: Konnte [Dateiname] nicht lesen.

Die Datei namens [Dateiname] war zwar auf der Liste der zu überprüfenden Dateien, konnte aber nicht gelesen werden. Der Fehler zeigt an, dass die Datei oder die Diskette beschädigt ist.

Fehler: Sektorgröße des Laufwerks [Laufwerk] ist zu hoch

Sophos Anti−Virus überprüft derzeit nur Plattensektoren, die 2 KB groß oder kleiner sind. Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass Ihr Computer jemals Sektoren besitzen wird, die größer sind.

Fehler: Konnte Reportdatei [Dateiname/Ordner] nicht öffnen

Der Dateiname und der Ordner der Reportdatei sind in der Registerkarte **Report** im Dialogfenster **Sofortstartkonfiguration** oder in der **Konfiguration für zeigesteuerte Aufträge** angegeben (siehe Konfiguration von Reports). Sophos Anti−Virus kann die Report−Datei nicht öffnen, wenn ihr Dateiname ungültig ist

oder sie nicht ausreichende Berechtigungen hat, um auf den Ordner zuzugreifen. Beachten Sie, dass auf Windows NT die Report−Datei als der aktuelle Benutzer für die Sofortstart−Überprüfungen und als der Benutzer des Sophos Anti−Virus Dienstes für zeitgesteuerte Überprüfungen geschrieben wird.

Fehler: Protokolldatei [Dateiname] konnte nicht geöffnet werden. Protokolldaten werden nicht gespeichert.

Der Speicherort der Protokolldatei ist im Dialogfenster **Protokollordner** angegeben (siehe Einrichten des Protokollordners). Sophos Anti−Virus kann die Protokolldatei nicht öffnen, wenn es keine ausreichenden Zugriffsrechte für die Datei oder Ordner hat. Beachten Sie, dass auf Windows NT die Protokolldatei als Benutzer des Sophos Anti−Virus Diensts geschrieben wird und nicht als der aktuelle Benutzer.

Fehler: Konnte [Benutzer] nicht benachrichtigen

Der [Benutzer] befindet sich in der Benachrichtigungsliste, kann aber nicht benachrichtigt werden. Möglicherweise steht der [Benutzer] nicht mehr auf der Liste der erkannten Microsoft Exchange Benutzer oder es wurde ein Profil verwendet, bei dem der Benutzer ein Kennwort eingeben muss.

Fehler: Konnte Mailsystem nicht initialisieren

Microsoft Mail ist möglicherweise nicht korrekt eingerichtet (d. h. die MAPI Mail−Schnittstelle ist nicht korrekt installiert).

Fehler: Anmeldung am Mailsystem nicht möglich

Wenn sich Sophos Anti−Virus nicht am Mailsystem anmelden kann, ist möglicherweise der Profilname ungültig.

Fehler: Konnte keinen Speicher für [Dateiname/Ordner] zuweisen

Wenn die Report−Datei zu groß ist, kann Sophos Anti−Virus sie nicht in den Speicher laden, um sie an Benutzer auf der Benachrichtigungsliste zu senden. Die Report−Datei kann sehr groß werden, wenn sie so konfiguriert ist, dass jede überprüfte Datei aufgeführt wird (siehe Konfiguration von Reports).

Technischer Support

Für weitere Informationen über den technischen Support besuchen Sie

www.sophos.de/support

Wenn Sie den technischen Support kontaktieren, geben Sie so viele Informationen wie möglich an, einschließlich Versionsnummern der Sophos Software, Betriebssysteme und Patch-Level und den genauen Wortlaut aller Fehlermeldungen.

Copyright © 2004 y Sophos Plc

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf in jeglicher Form, weder elektronisch oder mechanisch, reproduziert, elektronisch gespeichert oder übertragen werden, noch fotokopiert oder aufgenommen werden, es sei denn Sie haben entweder eine gültige Lizenz, gemäß der die Dokumentation in Übereinstimmung mit den Lizenzvereinbarungen reproduziert werden darf oder Sie haben eine schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers.

Jeder Name gilt als Warenzeichen, sofern nicht anderweitig gekennzeichnet. *InterCheck* und *Sophos* sind eingetragene Warenzeichen von Sophos Plc.